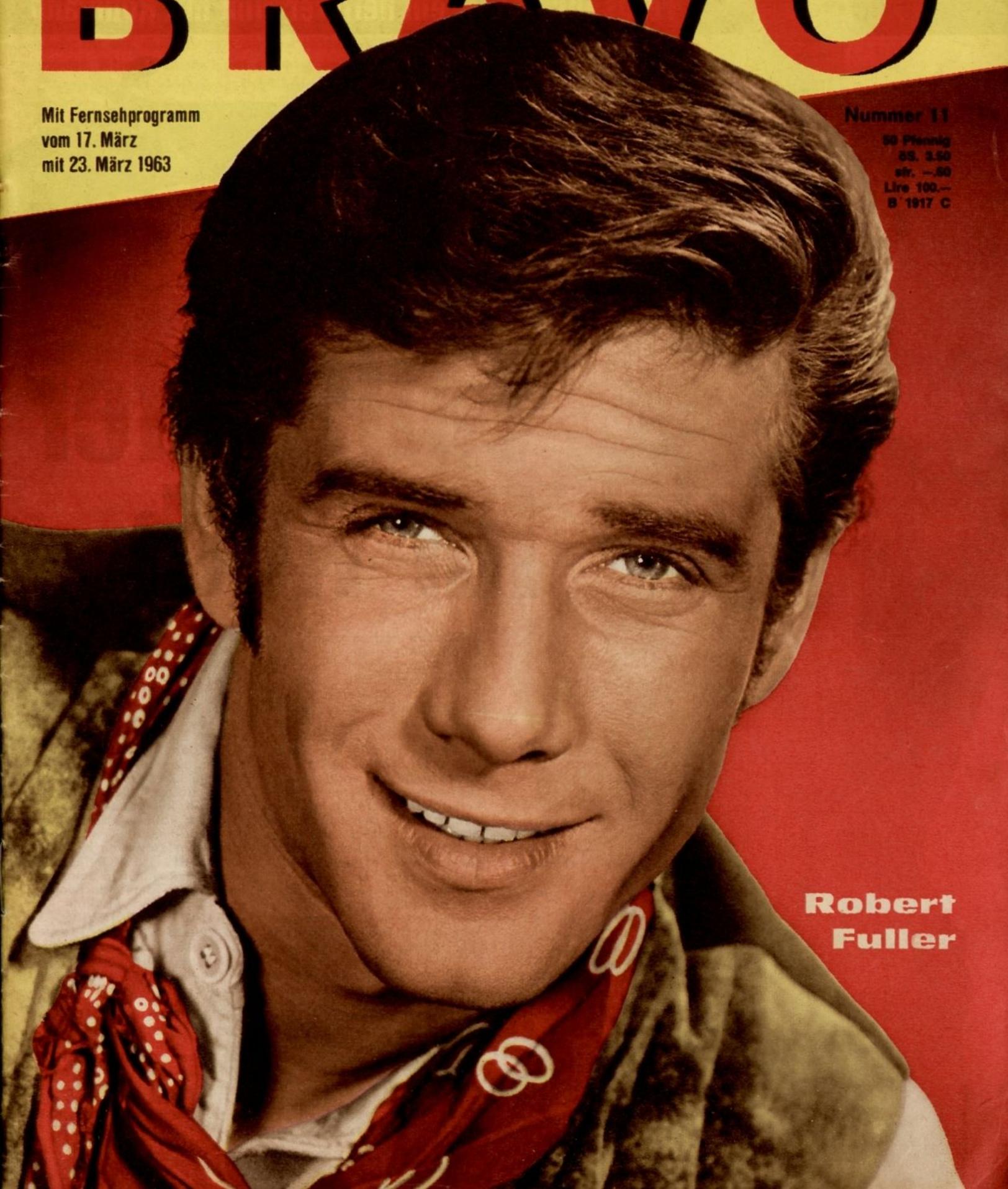


# BRAWO

Mit Fernsehprogramm  
vom 17. März  
mit 23. März 1963

Nummer 11

50 Pfennig  
SS. 3.50  
str. —.80  
Lire 100.—  
B 1917 C



**Robert  
Fuller**

Zwei Leuwerik-„Premieren“: ein dramatisches

Fernsehspiel — ein heiterer Film mit Rühmann



Ruth Leuwerik als Hedda Gabler

# Zwei Volltreffer für Ruth

Ich habe nichts gegen das Fernsehen, ganz im Gegenteil! Ruth Leuwerik lacht, als wir ihr unverblümt diese Frage stellen. Sie versucht nicht ihre Empfindungen zu verbergen. „Bisher war es nur meist so, daß mir die Rollen nicht gefielen, die mir angeboten wurden. Oder daß ich tief in einer anderen Arbeit steckte, wenn sich eine geeignete Fernsehrolle abzeichnete. Als mir aber der Vorschlag gemacht wurde, die Hedda Gabler zu spielen, konnte ich zugreifen. Mit dieser Ibsen-Rolle liebäugle ich schon seit langem!“

Ruth Leuwerik hat die Vorbereitung auf ihre Fernseh-Premiere sehr ernst genommen. Weil Ingrid Bergman in Paris die Hedda Gabler auf der Bühne spielt, ist Ruth eigens in die französische Hauptstadt gefahren, um die große Kollegin bei der Arbeit zu studieren. Sie tat das natürlich nicht, um etwas „abzuschauen“. Sie wollte nur alle Möglichkeiten der Darstellung kennenlernen. Da Hedda Gabler auch mit Pistolen umgehen muß, ließ sich Ruth sogar im „Aufs-Korn-Nehmen“ unterrichten. „Ich freue mich, zwischen den

ernsten Rollen dieses Jahres — außer der Hedda Gabler sind das noch zwei tragische Filmstoffe — auch wieder etwas Heiteres, nämlich DAS HAUS IN MONTEVIDEO zu drehen. Heinz Rühmann wird in diesem Film mein Mann sein. Wir haben zusammen 12 Filmkinder, die älteste Tochter wird 16 sein, aber wir, Heinz Rühmann und ich, haben laut Drehbuch sehr früh geheiratet. Auch in dieser Rolle werde ich, wie als Hedda Gabler, wieder in „Fischbein“ gezwängt, denn DAS HAUS IN MONTEVIDEO wird ein Kostümfilm sein, der um die Jahrhundertwende spielt“, erzählte uns Ruth. DAS HAUS IN MONTEVIDEO ist die zweite Leuwerik-„Premiere“ dieses Jahres. Es ist zum erstenmal, daß Ruth und Heinz Rühmann gemeinsam filmen. Da die „Dame des deutschen Films“ und der große Schauspieler Heinz Rühmann seit langem befreundet sind, wollten sie einmal zusammen vor der Kamera stehen. Ruth Leuwerik hat zwei neue, sicher lohnende Ziele anvisiert. Und bei dieser Frau kann man im voraus sicher sein, daß sie ins Schwarze trifft.



Es gibt nur noch ganz wenige deutsche Filmstars, die noch nie in einem Fernsehspiel mitgewirkt haben. Bei Ruth Leuwerik ist jetzt der Bann gebrochen. Für das Fernsehspiel „Hedda Gabler“ von Henrik Ibsen steht die „Erste Dame des deutschen Films“ zum erstenmal vor der TV-Kamera. Man sieht ihr an, daß ihr die neue Fernseh-Arbeit Spaß macht. Aber warum kam es erst so spät zu einer „Begegnung“ zwischen Ruth und dem Bildschirm? BRAVO stellte im Münchner Bavaria-Atelier diese Frage an Ruth Leuwerik. Der Filmstar hat sie beantwortet: der Grund der Verspätung war der Zufall.

Fotos: Lothar Winkler  
Text: Peter Neubarth



Hedda Gabler (Ruth Leuwerik) steht zwischen drei Männern: dem Amtsgerichtsrat Brack (Paul Hoffmann, links), dem Gatten (Wolfgang Kieling, rechts) und dem Jugendgeliebten Löwberg. Ihre Tragödie ist es, daß sie den Jugendgeliebten verließ, weil er haltlos war. Daß sie einen anderen Mann heiratete, aber nicht von dieser ersten Liebe loskommt. Sie bringt den Geliebten dazu, sich zu töten. Auch Hedda begeht Selbstmord. — Ruth Leuwerik reizt es, große Gefühle intensiv auf den kleinen Bildschirm zu bannen.



Vorsicht, Kamera!  
Dieser Mann  
darf nicht  
fotografiert werden!



# Wenn Chris



**Unerkannt** muß dieser junge Mann bleiben. Aus gutem Grund. Helli, Chris Howlands rechte Hand, ist der Reporter, der die Opfer ausfragt. Deshalb bleibt er ein Mann „ohne Gesicht“. Helli's einziger Kummer: Daß er nicht so keck, keß fragen kann wie die Interviewer in Amerika.

**Unterbesetzt** ist unser Team", meint Chris Howland. „Beweis: Ich habe neben Regisseur Ernst Hofbauer (rechts) und Helli (Mitte) nur drei Mann. In Amerika hingegen arbeiten drei, vier Dutzend Leute. Jede unserer Sendungen kostet im Schnitt 35 000 Mark. Ein Verdienst bleibt da für uns kaum übrig. Wenn der Westdeutsche Rundfunk den Etat nicht erhöht, können wir die Fernsehreihe nicht ausweiten. Wir müssen zwangsweise in München filmen. Die Reisekosten sind zu hoch!"

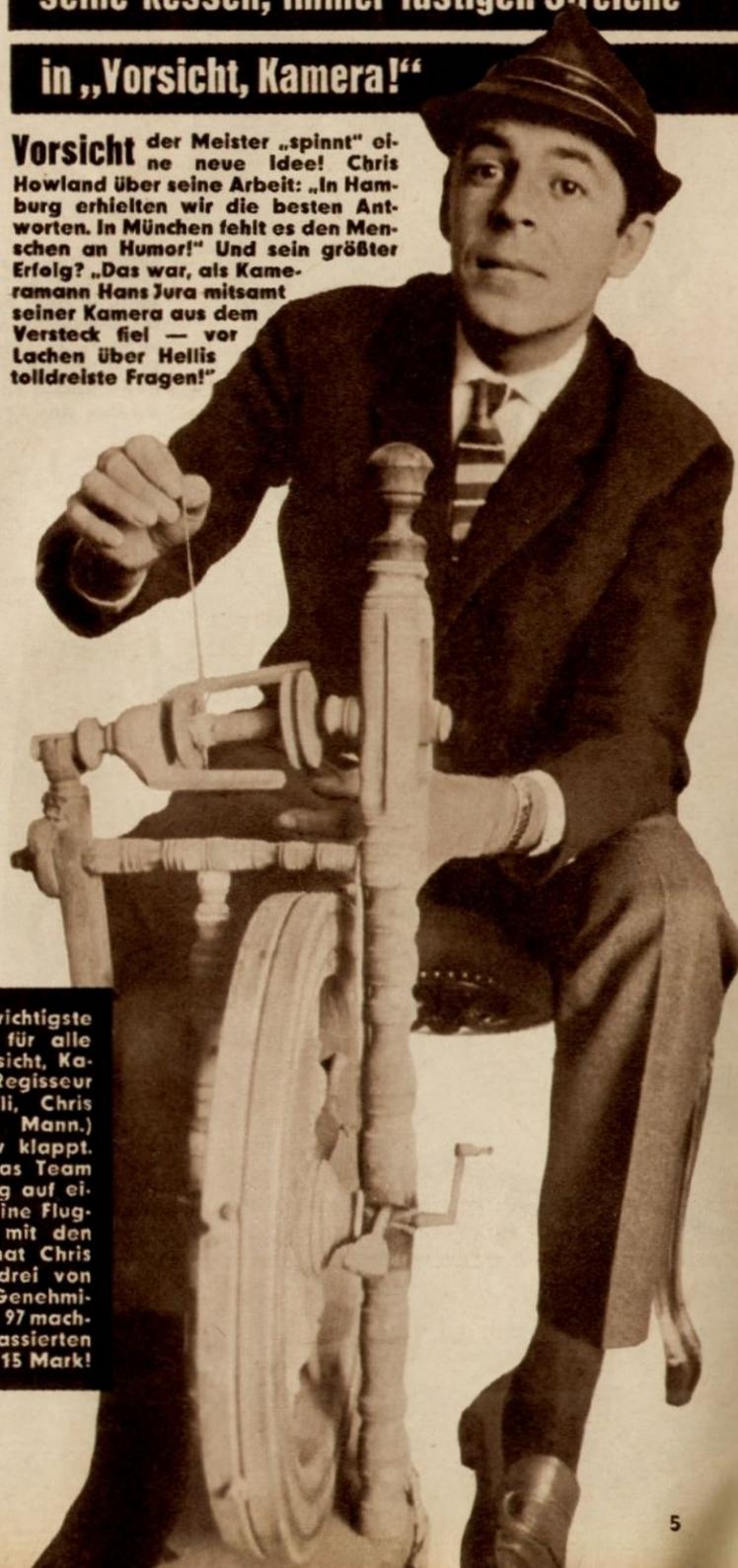


# Howland „spinnt“ ...

Chris Howland hat es geschafft. Seine Sendereihe „Vorsicht, Kamera!“ ist eine Trumpfkarte des Ersten Programms geworden. Dieser Trumpf soll stechen! Wenn am 1. April (und dies ist kein Aprilscherz) die Mainzer Fernsehanstalt zu senden beginnt, wird das Erste Programm eine Folge von „Vorsicht, Kamera!“ bringen. Nach wie vor steht diese Sendereihe hoch in der Gunst des Publikums. Jung und alt freuen sich über die ausgefallenen, verzwickten, manchmal schier ungläubhaften Situationen, vor die Chris Howland und Reporter Helli ihre „Opfer“ stellen, filmen und zur Unterhaltung von Millionen auf den Bildschirm bringen. Die Idee zu dieser Sendung kam aus Amerika. Von dort aus eroberte sie sich England, Schweden, Japan, Australien. Als Howland sie dem Deutschen Fernsehen anbot, war man skeptisch. Man zweifelte am Erfolg. Und heute? Heute erwarten Millionen Zuschauer voller Vorfreude die nächste Folge. Sie ahnen nicht, daß diesen heiteren Filmen harte Arbeit vorausgegangen ist. Chris Howland fliegen die Ideen nicht zu. Er muß sich oft den Kopf zerbrechen, wenn er neue Kamera-Streiche „spinnt“! Doch zum Glück schafft er es immer. Chris Howland, der Meister-„Spinner“ ...

... lachen Millionen Fernseher über  
seine kessen, immer lustigen Streiche  
in „Vorsicht, Kamera!“

**Vorsicht** der Meister „spinnt“ eine neue Idee! Chris Howland über seine Arbeit: „In Hamburg erhielten wir die besten Antworten. In München fehlt es den Menschen an Humor!“ Und sein größter Erfolg? „Das war, als Kameramann Hans Jura mitsamt seiner Kamera aus dem Versteck fiel — vor Lachen über Helli's tolldreiste Fragen!“



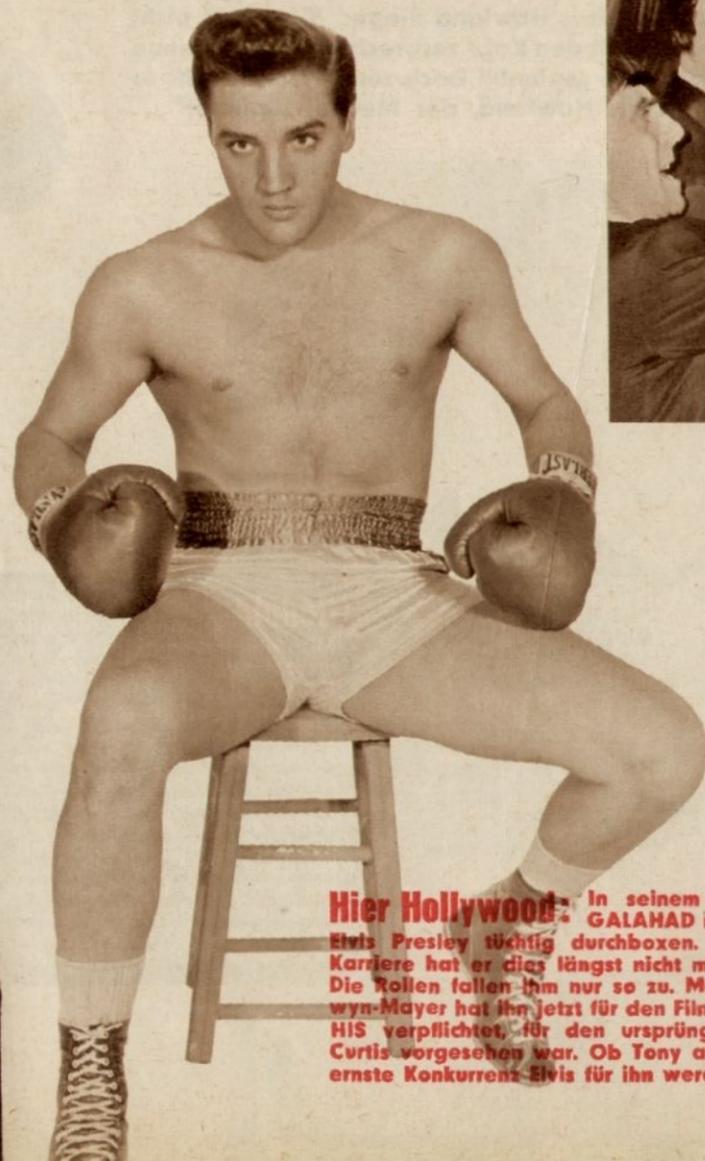
**Geduld** heißt der wichtigste Grundsatz für alle Mitarbeiter von „Vorsicht, Kamera!“ (Von links: Regisseur Ernst Hofbauer, Helli, Chris Howland und Dany Mann.) Nicht jedes Interview klappt. In München mußte das Team einmal drei Tage lang auf eine Frau warten, die eine Flugkarte buchte. Ärger mit den „Opfern“ hingegen hat Chris Howland nicht. Nur drei von 100 versagten ihre Genehmigung zum Senden. Die 97 machten lachend mit und kassierten ihr „Starhonorar“ von 15 Mark!

# Hallo

## BRAVO



◀ **Hier Paris:** So strahlt die französische Nachwuchsschauspielerin Sophie Daumier über ihre Rolle in dem neuen Film CARAMBOLAGES, denn sie wird als Partnerin von Jean-Claude Brialy seine Sekretärin spielen. Er spielt einen Frauenliebhaber. Obwohl er laut Drehbuch schon verlobt ist, ist er vielseitig genug, auch den Charme seiner Sekretärin zu genießen. Und wer würde ihm das verübeln, wenn man Sophie lächeln sieht...



**Hier Hollywood:** In seinem Film KID GALAHAD mußte sich Elvis Presley tüchtig durchboxen. In seiner Karriere hat er dies längst nicht mehr nötig. Die Rollen fallen ihm nur so zu. Metro-Goldwyn-Mayer hat ihn jetzt für den Film HIS AND HIS verpflichtet, für den ursprünglich Tony Curtis vorgesehen war. Ob Tony ahnt, welche ernste Konkurrenz Elvis für ihn werden kann?



◀ **Hier Hollywood:** Als sie gerade in einem Drugstore mit Riesenappetit einen „Hamburger“ verspeiste, wurde Mimsy Farnier entdeckt. In dem Film SPENCERS MOUNTAIN spielt sie nun ihre erste Rolle als Partnerin des jungen James MacArthur, mit dem die Kuß-Szene schon nach einer Probe „saß“. „Aber zum echten Verlieben habe ich keine Zeit“, beteuert die 17jährige Blondine, „denn ich bin ehrgeizig und möchte einmal berühmt werden.“ Na, dann viel Glück, Mimsy!



**Hier Hollywood:** Geht man so mit seinem Mann um? Paul Newman am Boden zerstört und Ehefrau Joanne Woodward dabei, ihm mit einem Fußtritt noch den Rest zu geben. Diese rauen Sitten gehören zu Joannes heiterer Rolle in der Filmkomödie A NEW KIND OF LOVE, in der sie einen liederlichen Journalisten — gespielt von Paul Newman — bändigt und zum Standesamt schleppt. Privat ist ihr die Bändigung längst gelungen, denn Paul und Joanne sind ein Paar.

▲ **Hier London:** Man reißt sich um den „Goldjungen“ Cliff Richard. Sein neuer Musikfilm SUMMER HOLIDAY ist in England ein sensationeller Erfolg. In allen Kinos hat er die vorgesehenen Laufzeiten um Wochen überschritten. Nach dem Geheimnis seiner Erfolge befragt, meinte Richard: „Weil die ‚Shadows‘ und ich stets guter Laune sind, gelingt es uns auch, die Zuschauer mitzureißen!“



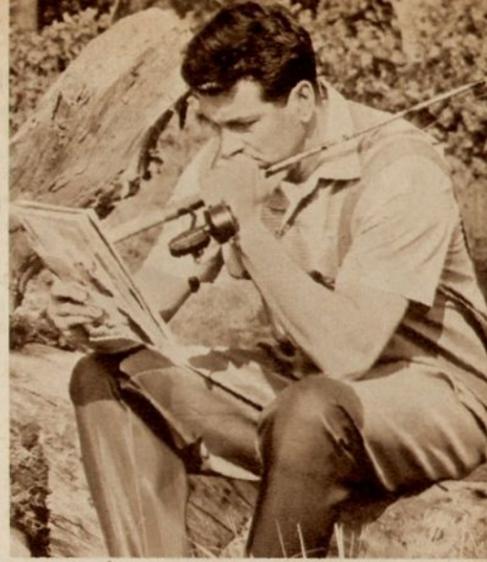
Umschwärmt von der blonden Maria und der schwarzen Paula gesteht Rock Hudson:



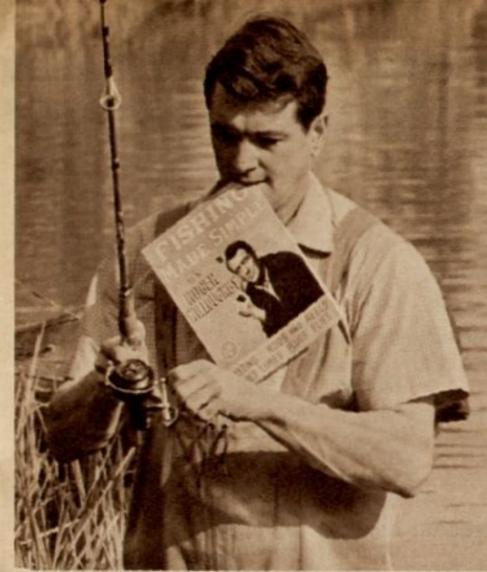
Fotos: Universal

„Ich bin

Nach Rock Hudson jagen zwei hübsche Mädchen:



Der Angler Rock ist leicht verstört: was er aus diesem Buch erfährt das geht ihm nicht so richtig ein. Ein Fisch soll dann benommen sein (er schluckt die Angel ganz bestimmt), wenn sich ein Wurm am Haken krümmt.



Da hängt der Wurm am Angelstock. Der Himmel lächelt über Rock. Die Fische ziehen ihre Bahn: „Den lassen wir in Ruhe ran!“ Jedoch der Wurm denkt intensiv: „Wenn ich nicht geh, dann geht es schief!“



Gedacht, gehüpft! Der Wurm ist fort. Doch Rock empfindet das als Tort. Er hatte nur dies eine Tier und Würmer gibt es keine hier. So sprang er ihm ins Wasser nach. Doch wie man sieht: der Fluß ist flach!



Rock stapft mit einem feuchten Blick und stumm zum Angelplatz zurück. Was er verschweigt, das ist ein Fluch. Warum, steht nicht im Angelbuch: Zum Angeln zieht der kluge Mann stets eine Badehose an!!!

# der Hahn im Korbe“

So viel Spaß wie der Film **MAN'S FAVORITE SPORT** hat mir schon lange keine Rolle mehr gemacht“, gestand Rock Hudson der **BRAVO**-Korrespondentin Edith Dahlfeld. „Die Gags jagen sich nur so. Ich spiele mal wieder einen flotten Junggesellen und Damenfreund, von Beruf bin ich Verkäufer für Angelsportgeräte. Aber auf das Angeln von Damen verstehe ich mich besser als auf Fische (wie man bei den Fotos oben deutlich sieht). Zwei reizende Mädchen reißen sich um mich — eine aparte Dunkle, gespielt von Paula Prentiss, und eine süße Blonde, das ist Maria

Perschy. Und ich bin bei beiden Hahn im Korbe. Das ist ganz schön anstrengend. Die eine lädt mich zum Cocktail ein, die andere möchte mit mir lunchen. Natürlich kann ich bei keiner nein sagen. Kaum habe ich Zeit, meine Angelschnüre zu verkaufen. Klar, daß zwischen den Mädchen dicke Luft herrscht. Alles nur meinetwegen. Ich muß mich beinahe zerteilen. Am Ende der Story muß ich mich natürlich für eine entscheiden. Für wen, wird heute noch nicht verraten. Da muß ich mich selbstverständlich an das Drehbuch halten. Aber — ganz unter uns: Mir gefallen sie alle beide sehr gut.“



Maria Perschy (links), Paula Prentiss (rechts)

## JUNE RITCHIE

# Ein Jahr Glückseligkeit

### Steckbrief: JUNE RITCHIE

**GEBOREN:** 31. 5. 1941 in Manchester, England  
**GRÖSSE:** 1,60 m  
**HAARE:** blond  
**AUGEN:** graugrün  
**VERHEIRATET:** seit 1962 mit dem Kaufmann Marcus Turnbull  
**FILME:** NUR EIN HAUCH GLÜCKSELIGKEIT, LIEBE JETZT ZAHLE SPÄTER, DIE MAUS AUF DEM MOND, DIE DREIGROSCHENOPER, HUNDERTMAL MORGEN  
**ADRESSE:** Stanley Dubens Ltd., Page House 91 Shaftesbury Ave., London W 1

Am 31. Mai 1962 saß der englische Mister Glück nachdenklich an seinem Wolkenschreibtisch in seinem Wolkenschloß, spielte versonnen mit den Lottozahlen, die in der nächsten Woche gezogen werden sollten und murmelte: „Heute ist doch etwas los?“

Berlinale 1962 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. Dieser Film war für June deshalb so wichtig, weil sie in diesem Streifen ihre erste Rolle und gleich die Hauptrolle innehatte. NUR EIN HAUCH GLÜCKSELIGKEIT gefiel auch außerhalb Berlins. Miß June be-

Sie, die bisher nur das Badezimmer als Konzertsaal benutzt hat, durfte oder mußte in dem Film ein Lied singen, es gelang ihr so nett, daß eine Schallplatte gemacht wurde, die bei eng-

lischen Platten-Fans gut ankam. Für das erste Vierteljahr nach dem Geburtstag war schon eine Menge geschehen, aber Mister Glück dachte nicht daran, seine Tätigkeit einzustellen.

### Die Film-Hochzeit im Pferdestall

Vor einigen Jahren ist der Lach-Film DIE MAUS DIE BRÜLLTE ein großer Erfolg gewesen. Die Maus sollte nicht sterben. In dem Film MOUSE ON THE MOON (deutsch: „Die Maus auf dem Mond“) wurde sie in den Kosmos geschickt. Mit Peter Sellers und June Ritchie. Aber June durfte nicht auf dem Film-Mond bleiben.

In Berlin wartete schon ein Pferdestall auf sie. In dem Pferdestall standen gestohlene Möbel herum, saß ein anrühiger Bräutigam, und eine zuchthausreife Hochzeitsgesellschaft sprach dem Alkohol zu. Natürlich war die seltsame Szene Film-Kulisse. Die richtigen Hochzeitsglocken für June Ritchie schwiegen noch. Aber Mister Glück wußte schon, in welchem Glockenstuhl sie hingen.

Der anrühige Film-Bräutigam namens Mackie Messer war natürlich Curd Jürgens, die Hochzeitsszene ein Teil der DREIGROSCHENOPER. Als June mit den Dreharbeiten zu diesem Film begann, konnte sie kein Wort deutsch. Als die Dreharbeiten zu Ende gingen, konnte sie sich schon gebrochen deutsch unterhalten. Aber nur mit Wörtern und Sätzen, die in ihrer Rolle vorkamen.

Als die Dreharbeiten vorbei waren, hatte Glückskind June keine Gelegenheit mehr, deutsche Konversation zu machen.

48 Stunden, nachdem sie das Polly-Kostüm in Berlin an den Garderoben-Nagel gehängt hatte, stand sie in England schon wieder im grellen Scheinwerferlicht. Die Kameras waren start-

bereit für den fünften Ritchie-Film im Jahr der „Glückseligkeit“, für A HUNDRED TOMORROWS (deutsch: „Hundertmal morgen“). Diesmal muß June auf die erste Tube drücken. Die Heiterkeit hat in ihrer Rolle nichts zu suchen. Und dabei wäre gerade jetzt die heitere June in rosiger Laune. Mister Glück hat in einen anderen Winkel des Glückstopfs gelangt, und was er da blitzschnell in der Hand hielt, war ein funkelnder Ehering.

### Ein echtes „Ja“

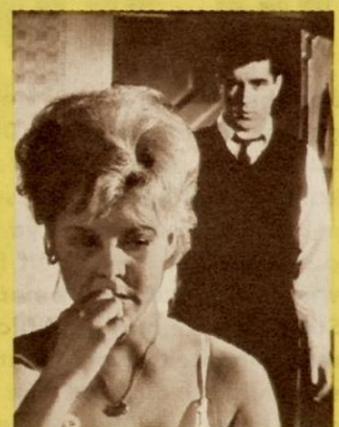
Im Winter ihres 21. Lebensjahrs hat die erfolgreiche June Ritchie geheiratet. Er ist 28 Jahre alt, Kaufmann, er hat nichts dagegen, daß seine Frau zugleich immer zwei Hauptrollen spielt: eine in seinem Leben, eine in einem möglichst netten Film.

June Ritchies 21. Lebensjahr ist erst zu drei Viertel vorüber. Was Mr. Glück in den drei Monaten noch für sie hervorzaubert, steht in den Sternen.

Außer Glück hat June noch: junge Eltern (sie sind jetzt erst 42 Jahre alt), einen Bruder, der Seefahrer werden will, eine Schwester, die Friseurin wird, und zwei Schildkröten. Vom Mann ganz zu schweigen.

„Den Schildkröten beim Nichtstun zusehen ist so erholsam für die Nerven“, meint June Ritchie.

Und sie braucht gute Nerven. Eine schwache Natur hätte so viel Glück in einem Jahr nicht ertragen. ARGUS



Höhepunkt des „Jahres der Glückseligkeit“ waren für June Ritchie Hochzeiten: mit Curd Jürgens in der DREIGROSCHENOPER (links), dann die Hochzeit fürs Leben. Begonnen hatte dieses Jahr mit NUR EIN HAUCH GLÜCKSELIGKEIT (rechts). Alan Bates war Junes Partner.

Heute müßte ich doch einschreiten. Irgendwie! Bei irgendwem!“ „Richtig“, dachte er weiter. „Heute vor 21 Jahren haben zwei junge Eheleute, wie hießen sie doch gleich, Ritchie, jawohl, Ritchie, eine kleine Tochter June bekommen, und weil Vater und Mutter damals jeder 21 Jahre alt waren, dachte ich mir doch, daß ich nach dem 21. Geburtstag der June für die Kleine ganz mächtig in den Glückstopf greifen würde!“ Mister Glück tat es. Und was er in diesem Jahr 1962 für Miß June Ritchie auspackte, das konnte sich sehen lassen:

Der Film NUR EIN HAUCH GLÜCKSELIGKEIT wurde bei der

kam begeisterte Briefe aus allen Weltteilen. Sie war im Handumdrehen ein Star geworden. Sie hatte sich alle Zwischenstationen, wie Starlet, „Ein-Satz“-Rollen, Fotomodell geschenkt.

### Das zweite Glück

Der Goldene Bär war noch „handwarm“, da wurde June in einem englischen Filmatelier für die nächste Rolle zurechtgeschminkt. Sie spielte eine Rolle zwischen Lachen und Tränen in dem Film LOVE NOW PAY LATER (deutsch: „Liebe jetzt, zahle später“).



Star von heute im nächsten Heft: THOMAS FRITSCH — Ein Geist war schuld



Immo Raithel, 20



Marianne Szarka, 20

**WIR** das sind zwei Vertreter der jungen Generation, ein Junge und ein Mädchen von heute. Sie erheben nicht den Anspruch, für alle Gleichaltrigen zu sprechen. Sie sagen nur ihre eigene Meinung.

**IHR** das sind zwei Vertreter der älteren Generation, die nicht für alle Erwachsenen sprechen wollen, sondern nur ihre persönlichen Ansichten äußern.

**BRAVO** gibt Ihnen auf diesen Seiten Gelegenheit zu einer offenen Diskussion über Probleme, welche Jugend und Erwachsene beschäftigen.

## Das neue Problem

# Krach wegen der Hochzeit

Ich stehe vor dem ersten Ehekrach meines Lebens — obwohl ich noch gar nicht verheiratet bin. Es dreht sich um die Frage: Sollen meine Braut und ich eine große Hochzeit feiern mit weißem Brautkleid, festlicher Tafel, zu der alle Bekannten und Verwandten geladen sind, und einer „standesgemäßen“ Hochzeitsreise?

Ich sage nein. Meine Braut sagt ja. Seitdem gibt es über diese Frage zwischen uns nur Streit und Arger.

Die Vorgeschichte unseres Problems: Ich lebe in einer südwestdeutschen Kleinstadt, bin 25 Jahre alt, von Beruf Bankangestellter, und verdiene rund 480 Mark. Nach der Verlobung vor eineinhalb Jahren war es für meine Braut und mich eine abgemachte Sache, daß wir unsere Hochzeit nur im engsten Familienkreis feiern würden. Mit dem ersparten Geld wollten wir uns die Zweizimmerwohnung, die ich nach der Heirat von meiner Firma erhalten soll, hübsch einrichten. Zu diesem Zweck sparten wir eisern, legten jede Mark auf die hohe Kante, und gönnten uns fast kein Vergnügen. Damals verging keine Woche, in der wir nicht Pläne schmiedeten, uns die Auslagen von Möbelgeschäften ansahen und rechneten, ob wir uns dieses oder jenes Stück kaufen könnten.

Als ich meine Schwiegereltern in unsere Pläne einweihte, stieß ich bei ihnen auf keinerlei Verständnis. „Das kommt nicht in Frage!“ sagte mein Schwiegervater, „meine einzige Tochter heiratet standesgemäß; sie macht eine weiße Braut, und zu eurem

Festtag werden wir alle Bekannten und Verwandten einladen. Ihr werdet uns doch nicht die Freude an diesem Tag nehmen!“ Überflüssig zu sagen, daß auch meine Schwiegermutter ebenso argumentierte.

Was aber für mich weit schlimmer ist: Anfangs stand meine Braut auf meiner Seite; auch sie war der Meinung, daß wir mit unserem mühsam ersparten Geld uns lieber die Wohnung gut einrichten sollten, anstatt anderen Leuten Gelegenheit zu geben, sich auf unsere Kosten einen schönen Tag zu machen. Wir hatten errechnet, daß wir durch eine nicht gerade billige, doch immerhin bescheidene Hochzeit nahezu 2000 Mark sparen könnten. Seit kurzem aber hat sich auch meine Braut zur Ansicht ihrer Eltern bekehrt. Und nun höre ich aus ihrem Mund die gleichen Argumente. „Das ist mein Ehrentag. Das erlebt man doch nur einmal im Leben! Dafür sollte uns nichts zu teuer sein. Wir können die Eltern doch nicht vor den Kopf stoßen!“ sagt sie und vergißt dabei, daß wir allein für die Kosten dieser großen festlichen Hochzeit aufkommen müssen. Mein Schwiegervater hat durchblicken lassen, daß er keinen Zuschuß zahlen wird zur „standesgemäßen“ Feier.

Ich weiß nicht mehr ein noch aus. Bin ich denn wirklich so „unromantisch“, wenn ich auf unserem ursprünglichen Plan bestehen bleibe und das Geld für uns nutzbringend anwenden will? Was sagen die BRAVO-Leser dazu?

Name und Adresse sind der Redaktion bekannt. Beide bleiben Redaktionsgeheimnis.

## Meine Schwiegereltern verlangen eine „standesgemäße“ Feier, aber ich will für eine Wohnungseinrichtung sparen

# WIR und IHR



William Steinborn, 52



Ilse Collignon, 44



Romantik in unseren Tagen: Die Fahrt zum Traualtar in der weißen Hochzeitskutsche...

### Marianne Szarka:

Wie viele Eltern wären froh, wenn sie einen solch vernünftigen Schwiegersohn bekämen. Statt bei der Hochzeit auf die Pauke zu hauen und weit über die eigenen Verhältnisse anzugeben, bleibt er mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen, dreht das Geld mehrmals um, bevor er es ausgibt. Von ihm könnten sich viele eine Scheibe abschneiden! Das Wichtigste für ihn muß sein, die Braut wieder für seine Ansichten zu gewinnen, sie langsam aber sicher dem vernünftigen Einfluß der Eltern zu entziehen. Ist ihm dies gelungen, könnten beide einen weiteren Schritt tun: Für ihr erspartes Geld schon jetzt die geplanten Möbelkäufe zu tätigen und dann zu sagen: Wir haben keinen Pfennig mehr! Wenn ihr eine große Hochzeit feiern wollt, dann müßt ihr sie auch finanzieren... Ich halte es für eine Rücksichtslosigkeit der Schwiegereltern, das Geld auszugeben, mit dem sich die jungen Leute ihr junges Glück zimmern wollen.

### Immo Raithel:

Die Einstellung dieses Schwiegervaters ist typisch kleinstädtisch und spießbürgerlich. Auf der Hochzeit seiner Tochter möchte er angeben und sich wichtig machen, dicke Zigarren rauchen und Eindruck schin-

## Das meinen unsere vier Diskussteilnehmer

den. Aber zur Finanzierung der „standesgemäßen“ Feier rückt er keinen Pfennig heraus. Wer kein Geld hat, wie dieser feine Schwiegervater, der sollte das Wort „standesgemäß“ gar nicht in den Mund nehmen. Vor dem jungen Mann habe ich Respekt. Der weiß, daß er sich nach der Decke strecken muß. Für 4000 Mark bekommt man heute gerade das Allernotwendigste an Einrichtung. Das Geld dazu haben er und seine Verlobte sich mühsam erspart. Warum es an einem Tag zum Fenster hinauswerfen? Wenn die Schwiegereltern nicht vollkommen auf den Kopf gefallen sind, müssen sie seine Gründe einsehen. Das junge Paar sollte heimlich heiraten, abreisen und den Schwiegereltern eine Karte schicken. Diese werden sich schon nach und nach mit der Lage abfinden. Auf jeden Fall wird ihnen ein für allemal der Gedanke ausgetrieben worden sein, sich auf Kosten ihrer „Kinder“ einen schönen Tag zu machen — auch in Zukunft nicht!

### Ilse Collignon:

In diesem Fall hat der junge Hochzeiter recht. Wenn eine „weiße Hochzeit“ gefeiert wer-

den soll mit großem Diner, zu dem alle Verwandten und Bekannten eingeladen werden, so ist das Sache der Brauteltern. Sie allein haben die Verpflichtung, für den Ehrentag ihrer Tochter finanziell zu sorgen. Der Bräutigam braucht keinen Pfennig beizusteuern, weder zum Brautkleid noch zum Hochzeitsdiner. Es ist sympathisch und rührend von ihm, daß er seit anderthalb Jahren jeden Pfennig auf die hohe Kante legt, um für die Einrichtung der Zweizimmerwohnung zu sorgen. Theoretisch ist er nicht einmal dazu verpflichtet, denn auch die Aussteuer ist an sich Sache der Brauteltern. Wenn nun diese finanziell nicht so gut gestellt sind, um ihrer Tochter das Nest zu bereiten, sollten sie Hochachtung für den jungen Mann empfinden, der so selbstverständlich für Wohnung und Hochzeitsreise eintritt. Fehlt es nun an Geld für die Ausrichtung des großen Tages, so wäre ein Kompromiß angebracht: eine weiße Hochzeit mit Standesamt und Kirche und ein kleines Essen im engsten

Kreise, d. h. mit Eltern und Trauzeugen. Das werden die Brauteltern ja wohl noch verkraften können, finde ich. Für ihre Tochter bleibt es die Erinnerung an den schönsten Tag ihres Lebens!

### William Steinborn:

Hochzeit mit allem Drum und Dran? Freunde und Verwandte dabei? Weißes Brautkleid? Na klar doch! Was gibt's denn da überhaupt noch zu überlegen! Der Herr Bräutigam sollte sich nicht kleinlicher geben als er ist, sondern den Wünschen seiner Schwiegereltern, mit denen ihn ja ein gutes Verhältnis verbinden muß, nachgeben. Wie oft heiratet man schon im Leben! Und wieviel schöne Erinnerungen sind an diesen Ehrentag geknüpft! Wenn der Bräutigam jetzt schon so knauserig ist, wie wird er erst im Alltag der Ehe sein? Sicher gehört er zu den Männern, die der Frau jeden Pfennig Haushaltsgeld vorrechnen. Dem Vater der Braut möchte ich allerdings raten, daß er sich für eine Glanz-und-Gloria-Hochzeit nicht nur stark macht, sondern auch in die Tasche greift. Auf Kosten anderer den feinen Maxe zu spielen, ist ja so fein nun auch wieder nicht.

BRAVO fragt seine Leser: Was ist Ihre Meinung zum Problem „Krach wegen der Hochzeit“? Bitte schreiben Sie uns. BRAVO wird die interessantesten Zuschriften veröffentlichen.

## Kellerkind aus London

Der Bursche ist so häßlich, daß sich sein sensationeller Erfolg nur mit seinem Super-Talent erklären läßt! Das sagt der Manager von Karl Denver, und er muß es wohl wissen. Tatsächlich ist das Idol der englischen Teenager das genaue Gegenteil von einem Mann, von dem junge Mädchen gern träumen würden. Er macht den Eindruck, daß ihn die ganze Welt maßlos anekelt. Er ist der finstere Typ, dem man nicht in einer dunklen Straße begegnen möchte. Er wirkt wie ein Mensch, der keine Freude kennt und keine Freunde hat. Er trägt spöttischeruntergezogene Mundwinkel, mürrisch zusammengekniffene Augen, und einen hoffnungslos struppigen Haarschopf. Und er ist doch einer der wenigen britischen Schlagersänger, die eine ernsthafte Konkurrenz für Cliff Richard sind! Natürlich ist in seinem Aussehen und Auftreten auch ein bißchen Mache und Masche dabei. Das gehört halt zum

### Karl Denver auf Platten

Wimoweh  
Never  
Goodbye  
Decca 25 077

Geschäft. Das Publikum will nicht, daß seine Lieblinge wie Herr Müller oder Fräulein Meier von nebenan sind. Also mimt Karl einen Kerl, dem alles zuwider ist, und dessen lässiges Benehmen nur noch von seiner nachlässigen Kleidung übertroffen wird. Andererseits spielt er nicht nur eine Rolle, die seine Fans von ihm wünschen. Er möchte gar nicht anders sein als er ist. Er fährt wohl einen amerikanischen Straßenkreuzer vom letzten Modell. Er sagt aber auch: „Ich war ein Kellerkind aus den Slums von London — und ich habe überhaupt keine Lust, wegen meiner Hits nun den vornehmen Mann zu markieren!“ Karl Denver kommt wirklich aus allerärmsten Verhältnissen. Eine berufliche Ausbildung können ihm seine Eltern nicht bieten. So schwitzt er sich sein Brot jahrelang als Schiffsheizer auf Frachtdampfern, die man abzuwracken vergessen hat. Bis er in irgendeiner Hafenkneipe als Sänger entdeckt wird. Doch bevor er seine erste Platte aufnimmt, muß er einige tausend Tage in schäbigen Provinzlokalen arbeiten. Mit 26 glückt ihm der Sprung in die Spitzengruppe — und es könnte leicht sein, daß er mit seinen deutsch gesungenen Liedern auch bei uns ein Star wird!

Dry Tears  
Pastures of Plenty  
Decca 25 075  
Der Willy muß  
beim Whisky  
immer weinen  
Adios Bella Rosa  
Decca 19 374

## Engagement am Krankenbett



Audrey Arno

## 50 Schlager in mehreren Sprachen

Nur zehn Minuten konnte sich Caterina Valente in Hamburg aufhalten. Sie kam von Berlin und flog nach Stockholm. Hamburg war Catrins letzte Station auf deutschem Boden, den sie jetzt für längere Zeit

nicht mehr betreten wird. Denn von Stockholm aus geht's über Lugano nach New York. Von dort nach Mexiko und später für mehrere Wochen nach Japan. In Berlin hat Catrin sehr schwer gearbeitet und in nicht ganz vier Wochen über 50 Titel in mehreren Sprachen aufgenommen. Auf ihrer neuesten Platte ist sie wieder mit Bruder Silvio Francesco zu hören. Ihre

Titel: „Lup-Di-Lu“ und „Santa Anna-Marie“. „Lup-Di-Lu“ ist eigentlich schon 150 Jahre alt. Britische Einwanderer brachten es um 1800 nach den USA mit. Es wurde ein beliebtes amerikanisches Volkslied, das aber im Laufe der Zeit wieder in Vergessenheit geriet. Jetzt hat es ein findiger US-Schlagerproduzent wieder ausgegraben und einen Twist daraus gemacht. Nur bei Catrin ist „Lup-Di-Lu“ ein Madison.

Die zierliche Französin Audrey Arno, die kürzlich ihren ersten deutschen Spielfilm SING, ABER SPIEL NICHT MIT MIR mit Lou van Burg beendete, liegt zur Zeit in Paris im Krankenhaus. Sie mußte sich plötzlich einer Operation unterziehen. Sie teilt also das Schicksal ihrer Kollegin Heidi Brühl. Audrey ist ein gern gesehener Gast beim deut-



## Paulchens Platten-Plauderei

Hallo, Freunde! Nur noch sehr naive Leute glauben das alte Gerücht, in Amerika sei alles größer, besser und billiger. Besonders letzteres stimmt bestimmt nicht. Für eineinhalb Zimmer plus Kleinstküche und dito Bad bezahlt man in einer besseren Gegend von New York gut und gern seine 150 Dollar. Für ein Frühstück nebst Ei und Tomatensalat in einem teuren Hotel 2 Dollar. Und Essen und Trinken und Wohnen muß der Mensch nun mal jeden Tag. Und dafür drüben in Dollar also beinahe soviel auf den Tisch legen wie bei uns in Mark! Woraus sich ergibt, daß der offizielle Wechselkurs von 1:4 längst überholt ist. Obwohl es schon noch Sachen gibt, wo der Dollar wirklich vier Mark wert ist. Und sogar noch mehr. So kostet eine Langspielplatte 3, höchstens 4 Dollar. Das ist im Vergleich zu obigen Preisen unerhört billig. Daher kommt es, daß die Anschaffung einer LP für den Amerikaner keineswegs eine solche Affäre ist wie für uns. Er braucht nicht lange hin und her zu überlegen, ob er sich das auch leisten kann. Das gefällt ihm, also kauft er es! Sehr viele große Platten werden so ganz nebenbei erstanden. Beispielsweise im Supermarkt, wo die Dinger überall haulenweise herumliegen und teilweise nur einen oder zwei Dollar kosten. Wenn die Hausfrau ihren Wochenend-Einkauf macht, nimmt sie meist auch ein paar Musik-Konserven mit. Weil das eben eine Ausgabe ist, die man kaum spürt. Ergebnis: Langspielplatten erreichen in USA erstaunliche Auflagen und verdrängen die kleinen Scheiben (Preis freilich nur 89 Cents) immer mehr aus dem Geschäft! Was uns das alles angeht? Sicher eine ganze Menge. Langspielplatten sind hierzulande immer noch ein Luxusartikel, müßten aber längst eine Konsumware sein. Es sollte keine Sensation sein, daß man vom deutsch gesungenen „My Fair Lady“-Album 120 000 Stück abgesetzt hat. Sondern eine Selbstverständlichkeit. Aber wo ist die Firma, die eine LP für 5 oder 6 Mark anbieten würde? Hier nicht — nur in USA! Herzlichst Euer Paulchen

## Neuer Begleiter!

Carmela Corren, die Österreicherin beim diesjährigen europäischen Schlagerwettbewerb „Grand Prix de la Chanson 1963“ am 23. März in London vertritt, kaulte sich einen Rauhhaardackel. Sie nennt ihn „Schatzeli“. Der richtige Name des sechs Monate alten Rüden klingt weit gewichtiger: Nogg von Zürich-Binz. Nogg's Stammbaum weist Aristokraten wie „Carol von Wellenstein“ (Vater) oder „Erikönig von Elfenland“ (Urgroßvater) auf.



Carmela Corren

## Das große Dutzend

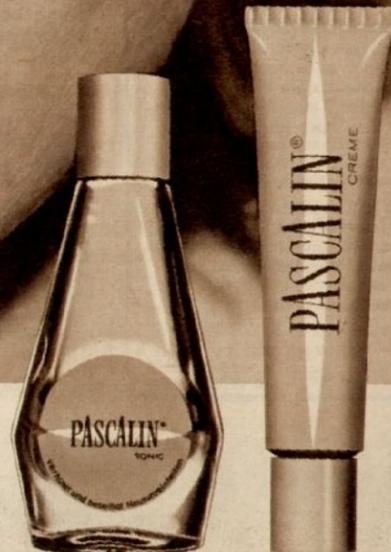
Die zur Zeit führenden US-Schlager

- |                                      |                 |                         |
|--------------------------------------|-----------------|-------------------------|
| 1. Hey Paula (2)                     | Paul & Paula    | (-)                     |
| 2. Walk right in (1)                 | Rooftop Singers | (Fantone 271700)        |
| 3. Walk like a Man (8)               | Four Seasons    | (-)                     |
| 4. Rhythm of the Balm (-)            | Cascades        | (Warner Brothers 6 026) |
| 5. Ruby Baby (11)                    | Dion            | (-)                     |
| 6. The Night has a thousand Eyes (4) | Bobby Vee       | (Liberty 22 354)        |
| 7. From a Jack to a King (12)        | Ned Miller      | (London 20 683)         |
| 8. Loop de Loop (3)                  | Johnny Thunder  | (Electrola ASD 149)     |
| 9. He's sure the Boy I love (-)      | Crystals        | (London 20 686)         |
| 10. Up on the Roof (5)               | Drifters        | (Atlantic 70 095)       |
| 11. It's up to you (6)               | Ricky Nelson    | (London 20 672)         |
| 12. Little Town Flirt (-)            | Del Shannon     | (Meridian 453133)       |



## Pickel und Pusteln verschwinden

Pascalin wirkt ungewöhnlich schnell und sicher, weil es wichtige Wirkungen vereint: Pascalin wirkt antiseptisch, befreit die Poren von überschüssigem Hauttalg und gibt dem natürlichen Hautstoffwechsel kräftige Anregung. Heute Pascalin auf alle unreinen Hautstellen — morgen auf dem guten Weg der Besserung. Creme und Tonic DM 3,90 und DM 6,75



PASCALIN

und wieder reine Haut!

Pascalin gibt es auch in Österreich, in der Schweiz, in Italien und in vielen anderen Ländern.



KOSMETIK AUF WISSENSCHAFTLICHER GRUNDLAGE

# BRAVO-Musicbox

(In Klammern der Platz der Vorwoche)

- |   |                            |           |
|---|----------------------------|-----------|
| 1) Junge, komm bald wieder (1)              | Freddy                     | Polydor   |
| 2) Wenn du gehst (2)                        | Connie Francis             | MGM       |
| 3) Gaucho Mexicano (3)                      | Renate und Werner Leismann | Ariola    |
| 4) Für Gaby tu ich alles (4)                | Gerd Böttcher              | Decca     |
| 5) Sheila (5)                               | Tommy Roe                  | Philips   |
| 6) Eso Beso (6)                             | Paul Anka                  | RCA       |
| 7) Daskleine Wunder vom großen Glück (10)   | Gus Backus                 | Polydor   |
| 8) Return to Sender (7)                     | Elvis Presley              | RCA       |
| 9) Die letzte Rose der Prärie (8)           | Martin Lauer               | Polydor   |
| 10) Und dein Zug fährt durch die Nacht (11) | Peter Beil                 | Fontana   |
| 11) Macky Messer (12)                       | Hildegard Knef             | Decca     |
| 12) Maddalena (-)                           | Rex Gildo                  | Electrola |

## Schlager der Woche

### CASANOVA BACIAM!

Es singt Petula Clark

Musik: Karl Götz  
Text: Kurt Hertha

Casanova, bac, bac,  
Casanova, bac, bac,  
Casanova, baciami!  
Casanova, kiss, kiss,  
Casanova, kiss, kiss,  
Casanova, kiss-a-mel  
Sind auch andre Frauen  
heut noch dein,  
eines Tages liebst  
du mich allein.  
Casanova, bac, bac,  
Casanova, bac, bac,  
bacia, baciami!

Nimm mich in deine Arme,  
laß mich ein bißchen träumen,  
komm, laß uns nicht versäumen,  
was mich glücklich macht  
heut nacht!  
Casanova, bac, bac!

Copyright 1962 by  
Edition Montana, München

## Neu in der Box: Maddalena

Die ersten 6 halten eisern die Stellung — und Junge, komm bald wieder und Wenn du gehst behaupten sich sogar schon seit Anfang des Jahres als Spitzenreiter: **Freddy** und **Connie Francis** sind und bleiben die Stars der Stars! Die einzige neue Melodie in der Box ist **Maddalena** — wieder einmal traf **Rex Gildo** ganz genau den Geschmack seiner Fans! Besonders bemerkenswert aber ist der Bestseller, den **Hildegard Knef** mit der von ihr modernisierten Moritat vom **Macky Messer** hat.

## BRAVO-Plattentip Noch immer unübertroffen

I remember Tommy (Reprise 1005) · Sinatra & Strings (Reprise 1004) · All alone (Reprise 1007) — Es singt Frank Sinatra

Alle paar Monate liest man in einer amerikanischen oder englischen Musikzeitschrift, mit Frank Sinatra sei es nun aber endgültig aus. Seine Stimme habe sehr nachgelassen, er solle sich möglichst bald zur Ruhe setzen. Freilich denken die Schlagerfreunde darüber

ganz anders. Sämtliche neuen Sinatra-Platten sind solide Bestseller. Allerdings muß man zugeben, daß er ein bißchen viel produziert. Nämlich alle acht Wochen ein Album. Es ist auch richtig, daß schräge Songs nicht mehr seine Stärke sind. Deshalb sind speziell die LP's „Sinatra and swingin' Brass“ und „Basie-Sinatra“ nur etwas für 120prozentige FS-Fans. Um so besser gerieten diese drei: „I remember Tommy“ erinnert an die Hits, mit denen Sinatra als Sänger der Dorsey-Band ein Star wurde. „Sinatra & Strings“ enthält ebenfalls ein Dutzend Lieder, die zu den schönsten Evergreens gehören. Und „All alone“ ist eine großartige Sammlung gefühlvoller Waltz-Melodien. Mit jedem Stück von diesen Platten kann man es beweisen: Sinatra ist als Sweet-Bariton noch immer unübertroffen!

## Heiratsfieber

Unter den jungen Schlagermillionären scheint das Heiratsfieber ausgebrochen zu sein. Nach Frankie Avalon trat nun Paul Anka in Paris vor den Altar. Seine Auserwählte ist das zwanzigjährige Mannequin Anne Zogheb, die Tochter von Graf und Gräfin de Zogheb. Das junge Paar lernte sich bei einem Ferienaufenthalt auf Mallorca kennen. Geldsorgen dürfte es nicht geben. Paul hat allein von seinem Hit „Diana“ acht Millionen Stück verkauft.

Paul Anka mit Ehefrau Anne Zogheb

## Ingela macht Furore!

Ingela Brander als neuester Schwedenmädel-Importmacht mit ihrer Platte „Die Mädchen aus Schweden, die lassen mit sich reden“ viel Furore. Zwar noch nicht bei uns. Aber in ihrer Heimat. Der Titel ihrer Platte ergrimmte die schwedischen Zeitungen. Sie verlangten ernstlich von ihrer Regierung eine Verfügung gegen

diesen Slogan, weil sie der Meinung sind, daß die schwedischen Mädchen seit Jahren im deutschen Showgeschäft als unmoralisch und verworfen geschildert werden. Ungeachtet dessen macht Ingela jedoch weiterhin Karriere. Zur Zeit steht sie in München für die Fernseh-Kriminalkomödie „Stiftungsfest der fleißigen Bienen“ vor der Kamera. Danach dreht sie in Rom eine Fernseh-Show und einen Film.

## hitverdächtig

Love makes the World go 'round (Paul Anka)

Blonder Liebling (Greetje Kauffeld)

Go Man go! (Kenneth Spencer)

Der Schatz im Silbersee (Medium-Torzott)

Sukiyaki (Kenny Ball)

Globetrotter (Tornados)

Ingela Brander

## Streit um Lanza

Unvergessen ist noch immer der große Mario Lanza. Doch während seine Fans voll Verehrung an ihn denken, hat CCC-Chef Artur Brauner Klage gegen Lanzas Erben erhoben. Er fordert 200 000 Mark! Diese Summe hat „Atze“ angeblich als Vorschuß für ein Filmprojekt an Lanza gezahlt, das nicht mehr realisiert werden konnte. Und weil „Atze“ für sein wirtschaftliches Denken bekannt ist, soll nun das Oberste Gericht von Kalifornien ein Urteil fällen.



Nizza  
— Form 6000 —  
**4 WOCHEN ZUR PROBE!**  
Erst dann:  
10 Monatsraten  
von nur DM  
**8<sup>90</sup>**

Rocroni



**drache** WILH. DRACHE KG  
Besteckfabrik · Solingen

# OSTERN auch auf Ihrem Tisch!

Überraschen Sie Ihre Familie zu Ostern mit einem neuen, kompletten, 24teiligen, hocheleganten Eßbesteck. Wählen Sie das DRACHE-Modell „NIZZA“ — Form 6000 — in der sensationellen Edeldahllegierung ROCRONI — mit dem faszinierenden warmen Silberglanz!

Prominente Künstler: Curd Jürgens, Marianne Koch, Peter Kreuder, Ivan Desny und viele andere bevorzugen dieses Modell als Zeichen gepflegter Tisch-Kultur. Überzeugen Sie sich selbst zu Hause in aller Ruhe vier Wochen lang völlig unverbindlich von der bestechend eleganten Wirkung und der einzigartigen Qualität.

Völlig ohne Risiko ist der Kauf bei DRACHE. Sie brauchen keine Anzahlung zu leisten und haben die absolute Rückgabe-Garantie innerhalb 4 Wochen. Uneingeschränkte Qualitäts-Garantie für jedes Einzelteil. Nur DRACHE — die große Solinger Besteckfabrik — macht Ihnen dieses einmalige Angebot. Die aus erstklassigem Klingengestahl geschmiedeten rostfreien Messerklingen sind mit dem bewährten DRACHE-Wellenschliff ausgestattet. Und das ist das Besondere bei den DRACHE-ROCRONI-Bestecken:

- KEIN PUTZEN
- KEIN POLIEREN
- KEINE PFLEGE

Der wundervoll zarte Silberglanz hält ein Leben lang, denn ROCRONI-Bestecke sind vollkommen unempfindlich gegen Feuchtigkeit, Speisesäuren und Flecken jeder Art.

Schreiben Sie darum noch heute! Schicken Sie den Gutschein ein und lassen Sie sich das 24-teilige komplette Besteck vier Wochen lang völlig unverbindlich zur Probe kommen. Die Gelegenheit ist günstig! Ostern ein neues Besteck auf Ihrem Tisch! Warten Sie nicht bis morgen!

Ausschneiden! Auf eine Postkarte kleben und senden an:  
WILH. DRACHE KG, ABT. 73, 565 Solingen, Postfach 1046

## GUTSCHEIN

Name \_\_\_\_\_  
Ort ( \_\_\_\_\_ )  
Postleitzahl \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Der Einsender dieses Gutscheines erhält unverbindlich das 24 tlg. ROCRONI-Besteck „NIZZA“ Form 6000 4 Wochen zur Probe.

Horoskop für die Woche vom 17.3. bis 23.3.1963

**WIDDER ♈**  
Achtung! Genau ab dem 22./23. März kann für jene, die im März ihren Geburtstag feiern, ein Startschuß fallen. Hervorragende Erfolgs-Aspekte für aktive Sportler. Vorstöße in Berufs-Neuland gelingen. Prüfungen bestehen Sie glänzend. Und viel Erfolg in der Liebe. Beste Chancen: 23. 3.

**STIER ♉**  
„Gib acht auf den Jahrgang!“ Sehr junge Mädchen neigen zu einer Romanze mit einem Mann mit grauen Schläfen. Vornehmlich geschieht das, wenn man um den 10. Mai Geburtstag hat. Aber das ginge späterhin nicht gut aus. Erfolge haben Sie beim Geldverdienen. Beste Chancen: 21. 3.

**ZWILLINGE ♊**  
Nicht alles dürfte im Augenblick nach Wunsch und Willen gehen. Aber revidieren Sie auch den eigenen Standpunkt einmal, ob Sie wirklich richtig liegen. Wer jetzt beim Wintersport ist, sollte achtgeben, damit es kein Gipsbein gibt. Ein entzückender Ferienflirt allerdings entschädigt reichlich. Beste Chancen: 22. 3.

**KREBS ♋**  
Eine Woche von Großformat speziell für jene, die um den 20. Juli geboren sind. Glücksspitze verloben sich, heiraten, bekommen einen Sprößling oder gewinnen im Toto. Eine neue, schöne Wohnung ist auch nicht zu verachten. Viel Sonnenschein für Urlauber. Beste Chancen: 17. 3.

**LÖWE ♌**  
Haben Sie zwischen dem 15. und 20. August Geburtstag? Na, dann haben Sie höchstwahrscheinlich eine aufwendige Woche vor sich. Eine Kettenreaktion netter, kleiner Überraschungen. Einladungen, Besuche, Reisen. Dazu ein Herz voll Liebe. Was wollen Sie mehr? Beste Chancen: 19. 3.

**JUNGFRAU ♍**  
Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht? Wenn an der Ecke... Aber, wirklich! Die große Liebe kommt doch erst. Das Anfangs-Stadium beginnt im April/Mai. Meiden Sie jetzt Großsprecher und Intriganten. Konzentrieren Sie sich auf die Arbeit und die sonstigen Pflichten. Beste Chancen: 20. 3.

**WAAGE ♎**  
Glauben Sie nicht alles, was man Ihnen an Schmelcheien ins Ohr flüstert. Auf der anderen Seite sollten Sie gerade jenem Menschen, der sich schon längere Zeit treu um Sie bemüht, jetzt Ihre Zuneigung deutlich zeigen. Am Freitag-Abend sind Sie Mittelpunkt einer Party. Beste Chancen: 18. 3.

**SKORPION ♏**  
Eine Woche mit einer tollen Wunscherfüllung für manche derjenigen, die um den 15. November ihren Geburtstag haben. Es könnte schon die Verlobung geleiert werden. Wo es noch viel Problematik gibt, kommt ein Glückszufall zu Hilfe. Gute Erwerbs-Möglichkeiten. Beste Chancen: 17. 3.

**SCHÜTZE ♐**  
Auf der Vorfahrt-Straße liegen bereits alle jene, die ungefähr bis zum 10. Dezember geboren sind. Dagegen dürfen die restlichen „Schützen“ (11. bis 22. 12.) den Gaul nicht durchgehen lassen. Sie neigen nämlich zu impulsiven, voreiligen Handlungen. Also immer schön langsam voran. Beste Chancen: 22. 3.

**STEINBOCK ♑**  
Achtung! Jene, die zwischen dem 15. und 20. Januar geboren sind, haben genau jetzt die allerbesten Möglichkeiten beinahe seit Jahren. Greifen Sie zu. Verderben Sie nichts durch unschlüssiges Zögern, Zaudern und unberechtigte Komplexe. Sie sind der Favorit. Beste Chancen: 21. 3.

**WASSERMANN ♒**  
Wer bis zum 2./3. Februar geboren ist, hat nun eigentlich die Bahn frei. In der Liebe geht es sogar mit 100 Sachen einem Happy-End entgegen. Auch die beruflichen und finanziellen Erfolge können sich bald sehen lassen. Die übrigen Wassermänner brauchen Geduld. Beste Chancen: 19. 3.

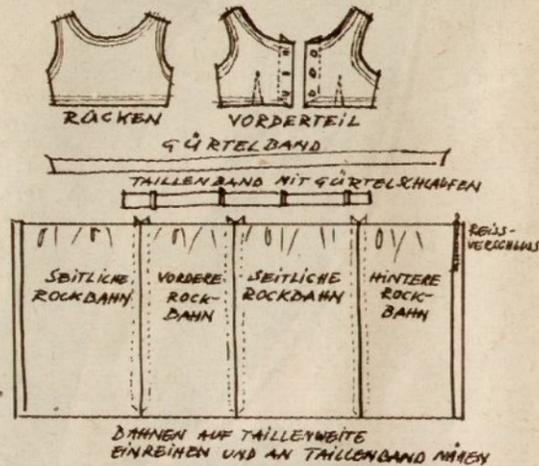
**FISCHE ♓**  
Wie auf einem Bergespitzel dürfen sich jene vorkommen, die zwischen dem 15. und 20. März Geburtstag haben. Eine Sonder-Portion an Lebensglück (Verlobungen, Hochzeiten!) wie an materiellem Erfolg ist Ihnen sicher. Herrliche Tage für Sonnen-Anbeterinnen und Pisten-Jäger. Beste Chancen: 20. 3.

## BRAVO - MODETIP

### Der Radfahr-Dreß



Zum Wandern oder Radfahren, aber auch als netter Tagesanzug ist diese Kombination geeignet. Ein Vierbahnenrock und ein kurzes Bolero aus grobwebtem Tweed. Das Bolero kann auch aus anderem Material sein, so z. B. aus Leder, ebenso der Bindegürtel am Rock. Der Schnitt für diesen Dreß ist sehr einfach, und aus einem größeren Stoffrest kann man ihn leicht selbst schneiden. Der beigefügte Schnitt kann jeweils auf die persönlichen Maße gebracht werden. Der Rock hat jeweils zwei breitere und schmalere Bahnen, wobei die breiteren über die Hüfte laufen. In die hinteren zusammenstoßenden Bahnen (rechts oder links) wird der Reißverschluss eingearbeitet. Die Bahnen sind gerade geschnitten und werden auf Taillenweite eingereiht. Für das Oberteil das Weitenmaß von Achselhöhle bis Achselhöhle nehmen. Für Saum hinten und Seitennähte etwa 3 cm begeben. Für die Knopfleiste je 5-6 cm Stoffzugabe.



## BRAVO - SCHÖNHHEITSTIP

### Ins Ohr geflüstert

Meine Ohren sind keine Prachtexemplare, sie stehen leicht ab und sehen dazu noch bläßlich aus. Zu allem Überdruß bilden sich hinter den Ohren und rund um die gestochenen Ohrläppchen öfters Pickel und Entzündungen. Gibt es eine besondere Kosmetik für die Ohren?

Als weibliches Wesen haben Sie es leicht, Ohren, die ein wenig abstehen, durch eine seitlich gebauschte Frisur zu verdecken. In argen Fällen wäre der kosmetische Chirurg zu Rate zu ziehen.

Waschen Sie die Ohren täglich mit lauwarmem Seifenwasser, bürsten Sie die empfindlichen Hörgeräte mit einer weichen Massagebürste rosig. Dieselbe Vitaminecreme, mit der Sie das Gesicht behandeln, soll auch den Ohren zugute kommen. Es gehört zu den gefährlichsten Unsitten, die Ohren mit Fingernägeln, Streholzern, ja sogar Büroklammern zu reinigen. Dabei sind nur Waschlappen und Handtuch geeignete Reinigungsinstrumente für die Ohren.

An Pickel und Entzündungen rund um das Ohr darf man auf keinen Fall eigenfingrig herumquatschen, sie neigen an dieser Stelle leichter zur Bösartigkeit als anderswo und gehören in die Behandlung eines Arztes. Laienhafte Gewaltakte führen nicht selten zur Schädigung des Trommelfelles. Bei leichter Rötung behandelt man durchstochene Ohrläppchen mit Sulfonamidsalbe. Mitesser hinter dem Ohr gehen die Kosmetikerin an.



Sonntag, 17. März

## 1. PROGRAMM

**VORMITTAGSPROGRAMM**  
Zu empfangen über die Fernsehender des NDR, SFB und entlang der Zonengrenze  
10.00 Nachrichten; 10.05 Tagesschau (vom Vorabend); 10.25 Urwaldmedizin

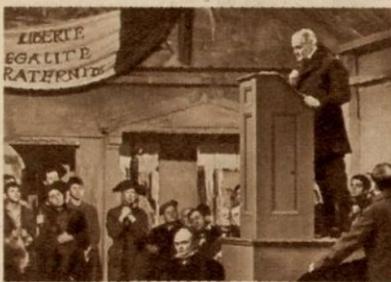
- 11.00 Einladung zu Tisch  
Von Pfarrer Dr. Jörg Zink
- 11.30 Wochenspiegel
- 12.00 Internationaler Frühschoppen
- 12.50 Die Vorschau
- 13.10 Magazin der Woche
- 14.30 Jugendstunde:  
Rin-Tin-Tin
- 15.00 Kleiner Mann — ganz groß  
Ein Spielfilm  
Mit Oliver Grimm, Joachim Fuchsberger, Karin Dor und anderen  
Regie: Hans Grimm



Robby (O. Grimm) liebt Pferde über alles. Zu seinem siebenten Geburtstag erhielt er vom Großvater ein Fohlen geschenkt, das ihm nun sein Vermund wegnehmen will. Zum Glück findet Robby in Thomas Oldershoff (J. Fuchsberger) einen tatkräftigen Helfer.

- 16.30 Der Lektro  
Eine neue Zeichengeschichte
- 17.00 Das Dritte Reich  
6. Der Weg in den Krieg (Wdrhlg.)
- 18.00 Die Reporter der Windrose berichten  
Aladins neue Wunderlampe
- 18.30 Die Sportschau
- 20.00 Tagesschau · Das Wetter
- 20.15 Aus Stuttgart:  
Dantons Tod

Von Georg Büchner  
Personen:  
George Danton, Wolfg. Reichmann, Legendre, Hans-Martin Koettenich, Camille Desmoulins, Karl W. Diess, Ferner: Lothar Diettrich, Klaus Bauer, Wolfgang Büttner, Wolfgang Kieling, Hans Epskamp, Alexander Golling u. a. — Regie: Fritz Umgelter



Georg Büchner gelang es, die historische und menschliche Tragik jener politischen Umwälzung darzustellen, zusammengedrängt in das Geschehen der wenigen Tage vom 12. März bis 5. April 1794, die zum Sturz und zur Hinrichtung des Volkshelden Danton durch Robespierre (W. Büttner) führten...

- 23.15 Nachrichten

## 2. PROGRAMM

**REGIONALPROGRAMM**  
19.25 Aus München:  
Bayerischer Bilderbogen

- 20.15 Auf der Tribüne
- 21.00 Heiraten ist immer ein Risiko  
Komödie von Saul O'Hara  
Mit Hilde Hildebrandt, Alexander Golling, Eva Maria Meinecke, Josef Sieber, Barbara Frey und anderen  
Regie: Wilm ten Haaf

## ÖSTERREICH

- 12.00 Eishockey-Weltmeisterschaft
- 16.00 Eishockey-Weltmeisterschaft
- 18.10 Das kalte Herz  
Ein Märchen nach Hauff von Stefana Merwellitz  
Regie: Alfred Walter
- 19.10 Im Scheinwerfer
- 19.20 Programmorschau
- 19.30 Dienst am Kunden
- 20.00 1. Abendnachrichten und Sport
- 20.15 Aufz. einer Aufführung d. Wiener Kammeroper

**Eine Frau für die Katz**  
Einakter von Scribe und Meville  
Musik von Jacques Offenbach  
Mit Leopoldine Fritsch, Werner Hollweg, Helene Fuchs, Leo Szeczkzy

- Ausgeschlossen**  
Operette in einem Akt von A. Ch. Delcours und Léon Morand, Musik von J. Offenbach  
Mit Ernst Scheurecker, Traute Skladal, Helene Fuchs, Kurt Strauß  
Regie: Ernst Pichler
- 22.15 2. Abendnachrichten

## SCHWEIZ

- 12.00 Eishockey-Weltmeisterschaft  
Schweden—Tschechoslowakei
- 15.00 Landwirtschaftliche Rundschau
- 15.30 Für Stadt und Land
- 16.00 Eishockey-Weltmeisterschaft  
Rußland—Kanada
- 18.00 Heute gemeinsam mit Radio Zürich:  
Von Woche zu Woche

- 18.30 Sportresultate
  - 20.00 Tagesschau
  - 20.15 Übernahme vom Deutschen Fernsehen:  
Dantons Tod
  - 23.15 Nachrichten
  - 23.20 Sport am Wochenende
- Anschließend  
Tagesschau (Wdhlg.) und Programmorschau

Montag, 18. März

## 1. PROGRAMM

**VORMITTAGSPROGRAMM**  
10.00 Nachrichten; 10.05 Tagesschau (vom Vorabend); 10.25 Sportschau; 10.55 Die Reporter der Windrose berichten; Todesstrafe; 11.30 Lieder und Tänze aus Israel; 12.00 Das aktuelle Magazin

- 17.00 Für Sie  
Eine Dreiviertelstunde nicht nur für die Frau
- 17.45 Einladung zu Tisch  
Von Pfarrer Dr. Jörg Zink (Wdrhlg.)

**REGIONALPROGRAMME**  
MÜNCHEN: 18.30 Nachrichten; 18.35 Musikalische Unterhaltung; 19.05 Viertelstunde; 19.25 Abendschau  
FRANKFURT: 18.15 Hucky und seine Freunde; 18.50 Sandmännchen; 19.00 Hessenschau; 19.25 Mutter ist die Allerbeste  
HAMBURG: 18.20 Programmweise; 18.25 Nordschau; 19.25 Hauptgewinn durch sechs  
SAARBRÜCKEN: 18.30 So gefällt du mir; 19.00 Blick ins Saarland...; 19.30 Sandmännchen; 19.40 Fünf Minuten für Jazz-Freunde  
BERLIN: 16.25 Dennis — Geschichte eines Lausbuben; 18.40 Welt-Kurznachrichten; 18.45 Geheimauftrag für John Drake; 19.10 Sandmännchen; 19.25 Abendschau  
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.20 Anwalt der Gerechtigkeit; 18.50 Abendschau; 19.20 Mädchen in der großen Stadt  
KÖLN: 18.40 Hier und Heute; 19.15 Florian, der Blumenfreund; Geheimauftrag für John Drake

- 20.00 Tagesschau · Das Wetter
  - 20.20 Report  
Filmbilder zu den Nachrichten von gestern und morgen
  - 21.05 Aus Köln:  
Mike macht alles
- Eine neue Revue mit großen Leuten und der Fernsehmaus Mike Molto. Es unterhalten Sie: Angelina Monti, Bob Franco, Anneke Gränloh, Jenny Luna, Donna Hightower, Fred Bertelmann, das Jochen-Brauer-Sextett und andere  
Regie: Franco Marozzi



Bei Mike Molto heute zu Gast: Das vielseitige Einmann-Clownorchester Tessa...

- 21.50 Unter uns gesagt  
Gespräch über Politik in Deutschland
- 22.30 Tagesschau
- 22.40 Tödliches Rezept  
Ein Film von Alfred Hitchcock



Um 21.05, 2. Pr.: Prominente Gäste bei Charly: H. Schenk, G. Jonas und G. Jorschke (v. lks.)

## 2. PROGRAMM

**REGIONALPROGRAMM**  
19.30 Aus Köln:  
Prisma des Westens

- 20.20 Die kleinen Träume von der weiten Welt  
Ein Spielfilm mit Eddie Albert, Joan Leslie, Alan Hale u. a.  
Regie: Ben Stoloff
- 21.30 Bei Charly  
Ein bunter Cocktail mit Hans Kramer



„Schon wieder für Sie!“



## ÖSTERREICH

- 18.30 Aktueller Sport
- 18.55 Tip-Revue
- 19.00 Let's learn english
- 19.25 Für Sie notiert
- 19.30 1. Abendnachrichten
- 19.40 Schaufenster
- 19.45 Zeit im Bild
- 20.00 Kurzfilm-Mosaik
- 20.15 Ein Hauch vom Glück  
Ein Nachkriegsdrama aus dem japanischen Alltag mit Isutsu Yamada und Haruo Tamaka  
Regie: Yasuki Chiba  
(Für Jugendliche ungeeignet!)
- 21.45 Sport-Stammtisch
- 22.15 2. Abendnachrichten

## SCHWEIZ

- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Die Antenne
- 20.35 Naturkundliche Streifzüge
- 21.15 Die Auster und die Perle  
Von William Saroyan  
Mit Alfred Balthoff, Alwy Becker, Hans Mahne, Heinz Weiss, Helmut Brasch u. a.  
Regie: Raoul Wolfig. Schnell
- 21.55 Nachrichten, Tagesschau (Wiederholung) und Programmorschau

1. PROGRAMM

VORMITTAGSPROGRAMM
10.00 Nachrichten; 10.05 Tagesschau (vom Vorabend); 10.25 Die Schaubude; 11.05 Gebrannte Erde; 11.35 Die Entscheidung; 12.00 Das aktuelle Magazin

- 1700 Kinderstunde: Der faule Pelikan
1710 Geschichten für Kinder
1725 Das singende Dorf

REGIONALPROGRAMME
MÜNCHEN: 18.30 Nachrichten; 18.35 Mario; 19.05 Viertelstunde; 19.25 Abendschau
FRANKFURT: 18.15 Die Sache mit Susanne; 18.50 Sandmännchen; 19.00 Hessenschau; 19.25 Dänische Skizzen
HAMBURG: 18.20 Programminweise; 18.25 Nordschau; 19.25 Meister ohne Lehrjahre
SAARBRÜCKEN: 18.30 Geheimauftrag für John Drake; 19.00 Blick ins Saarland...; 19.30 Sandmännchen; 19.40 Schlagzeilen des Jahrhunderts
BERLIN: 16.25 5-Uhr-TEE in Kitzbühel; 18.40 Welt-Kurznachrichten; 18.45 Auf den Hügeln des Frühlings; 19.10 Sandmännchen; 19.25 Abendschau
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.20 Dennis - Geschichte eines Lausbuben; 18.50 Abendschau; 19.20 Finnische Skizzen
KÖLN: 18.40 Hier und Heute; 19.15 Schlagzeilen des Jahrhunderts; Mazaré

- 2000 Tagesschau - Das Wetter
2020 Neue Heimat Übersee
Ein Filmbericht aus Brasilien



Die Lehrerin dieser Kinder ist Ingeborg Freese, 16 Jahre alt. Sie unterrichtet die Schüler in den Bergtälern von Santa Catarina.

- 2105 Aus Bremen: Ein Phönix zuviel

Von Christopher Fry
Deutsch von Hans Feist
Personen:
Dynamene Dinah Hinz
Tegeus Charles Brauer
Doto Angelika Hurwicz
Regie: Günter Bommerl



Die junge Witwe Dynamene (D. Hinz) trauert am Grab ihres früh verschiedenem Gatten und will ihm mit ihrer Dienerin Doto in den Tod folgen. Da betritt ein Soldat (Ch. Brauer) die Szene, das Blatt wendet sich. Dynamene und Doto lassen sich nur allzu gern zu neuer Lebenslust und Liebe bekehren...

- 2210 Bildschöpfer unserer Zeit
Die großen Photographen
2255 Tagesschau

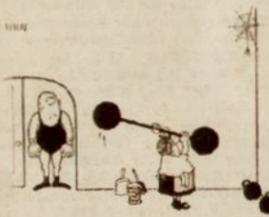
2. PROGRAMM

REGIONALPROGRAMM
19.30 Aus Köln: Prisma des Westens

2020 Die Geschichte vom Fischer und seiner Frau
Eine Kamera-Erzählung von Alexander May und Frank Guthke
Mit Cay Colov, Edith Heerdegen, Hans Karl Friedrich
Regie: Frank Guthke

2055 Pariser Journal
aufgeblättert von Georg Stefan Troller

2135 Ersatz für den Mörder
Ein Fernsehfilm aus der Kriminalserie „Die Verfolger“



Ohne Worte

ÖSTERREICH

- 1830 Funkstreife Isar 12
1855 Tip-Revue
1900 Let's learn english
1925 Für Sie notiert
1930 1. Abendnachrichten
1940 Schaufenster
1945 Zeit im Bild

Anschließend
Mit mir allein (Christl)

- 2000 Kurzfilm-Mosaik
2015 Einundzwanzig
2100 Ich lade Sie ein, Fräulein

Eine Sendung um Melodien
Ralph Benatzky
Mit Mona Baptiste, Hanne Wieder, Ursula Benz, Evi Kent, Karl Schönböck, Gerd Vespermann
Regie: Heinz Liesendahl

- 2145 2. Abendnachrichten

SCHWEIZ

Keine Sendung

Heute BRAVO kaufen!

Änderungen vorbehalten!

1. PROGRAMM

VORMITTAGSPROGRAMM
10.00 Nachrichten; 10.05 Tagesschau (vom Vorabend); 10.25 Kostbarster Besitz - Deine Augen; 11.05 Die schöne Stimme; 11.30 Stumme Zeugen der Tat; 12.00 Das aktuelle Magazin

- 1700 Jugendstunde: Sechs mal drei

1735 Jazz für junge Leute
mit Olaf Hudtwalcker

REGIONALPROGRAMME

MÜNCHEN: 18.30 Nachrichten; 18.35 Es war an einem Sonntag; 19.05 Viertelstunde; 19.25 Abendschau

FRANKFURT: 18.15 Dennis - Geschichte eines Lausbuben; 18.50 Sandmännchen; 19.00 Hessenschau; 19.25 Der blaue Diamant

HAMBURG: 18.20 Programminweise; 18.25 Nordschau; 19.25 Shannon klärt auf

SAARBRÜCKEN: 18.30 Pariser Kammertheater; 19.00 Blick ins Saarland...; 19.30 Sandmännchen; 19.40 Postkarte genügt

BERLIN: 16.25 Auf der Pirsch; 18.40 Welt-Kurznachrichten; 18.45 Die Rivalin; 19.10 Sandmännchen; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.20 Immer nur lächeln; 18.50 Abendschau; 19.20 Wochenende zu vierein

KÖLN: 18.40 Hier und Heute; 19.15 Im Land der Tiere; Sag die Wahrheit

- 2000 Tagesschau - Das Wetter

2020 Es darf gelacht werden
Mit Werner Schwier

- 2105 Aus Köln: Musik für Sie

Eine kleine Abendunterhaltung mit Peter Weck und Connie Froboess, Horst Jankowski, Sylvia Clément
Es tanzen Karin von Arolingingen und William Earl
Regie: Heinz Liesendahl



Als Gäste hat Peter Weck (siehe Vorschau auf Seite 21, rechts) in seine Show eingeladen: Sylvia Clément und Horst Jankowski.

2150 Der peinliche Prozeß
Eine Dokumentation zur Reform der Strafprozeßordnung

- 2235 Tagesschau



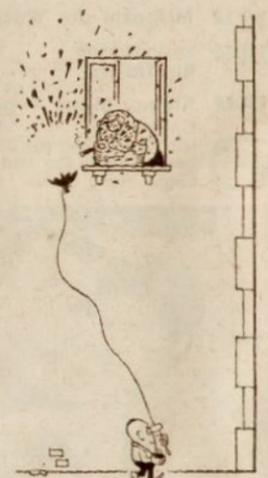
Um 20.20, im 2. Programm: Was Kunst ist, darüber können sich diese beiden Herren nicht einigen. Jan (F. Joloff, r.) lobt den Denkmalsentwurf wegen seiner „Freiheit der Bewegung“. Der Ordinarius (A. Binder) hingegen will ein unbewegliches Denkmal...

2. PROGRAMM

REGIONALPROGRAMM
19.30 Aus Köln: Prisma des Westens

2020 Die Laokoon-Gruppe
Von Tadeusz Rózewicz
Mit Friedrich Joloff, Käthe Braun, Wolfgang Lichtenstein, Otto Braml und anderen
Regie: Joachim Fontheim

2130 Land der Götter
Ein Filmbericht



Ohne Worte

ÖSTERREICH

- 1700 Wir blättern im Bilderbuch
1725 Welt der Jugend
1755 Das Nähstüberl
1830 Let's learn english
1855 Tip-Revue
1900 Streiflichter aus Österreich
1925 Für Sie notiert
1930 1. Abendnachrichten
1940 Schaufenster
1945 Zeit im Bild
2000 Kurzfilm-Mosaik
2015 Varieté - Varieté
2100 Erste Hilfe am Arbeitsplatz
2130 2. Abendnachrichten

SCHWEIZ

- 1700 Pour vous les jeunes
2000 Tagesschau
2015 Die Antenne
Heute mit „Session im Bundeshaus“ (Dr. Ernst Mörgele)
2035 Wie ich Zauberer wurde
PUNX erzählt von seinen Abenteuern als Magier
2105 Magazin ohne Titel
2205 Nachrichten, Tagesschau (Wiederholung) und Programmorschau

1. PROGRAMM

VORMITTAGSPROGRAMM
10.00 Nachrichten; 10.05 Tagesschau (vom Vorabend); 10.25 Ausgerechnet Tatsachen; 10.45 Vorsicht, Kamera!; 11.15 Wyatt Earp greift ein; 11.40 Wunsch dir was; 12.00 Akt. Magazin

1700 Kinderstunde: Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam
Wladimir von Zalozieckij erzählt und spielt mit seinen Handpuppen

1720 Spiel und Spaß im Negerdorf
Helmut Knorr berichtet aus Afrika

1745 Als ich noch ein Waldbauernbub war
Ein Film nach der Erzählung von Peter Rosegger

REGIONALPROGRAMME

MÜNCHEN: 18.30 Nachrichten; 18.35 Nachsitzen für Erwachsene; 19.05 Viertelstunde; 19.25 Abendschau

FRANKFURT: 18.15 Hessen - in unserer Zeit; 18.50 Sandmännchen; 19.00 Hessenschau; 19.25 Auf Dschungelpfaden

HAMBURG: 18.20 Programminweise; 18.25 Nordschau; 19.25 Nachsitzen für Erwachsene

SAARBRÜCKEN: 18.30 Hauptgewinn durch sechs; 19.00 Blick ins Saarland...; 19.30 Sandmännchen; 19.40 Kleines Intermezzo

BERLIN: 16.25 Funkstreife Isar 12; 18.40 Welt-Kurznachrichten; 18.45 Zu Gast in Frankfurt; 19.10 Sandmännchen; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.20 Mit 1 PS durch Dänemark; 18.50 Abendschau; 19.20 Sag die Wahrheit

KÖLN: 18.40 Hier und Heute; 19.15 Im Land der Tiere; Pariser Kammertheater

- 2000 Tagesschau - Das Wetter

2020 Aus München: Lumpzitivagabundus

oder
Das liederliche Kleeblatt
Zauberposse mit Gesang in drei Aufzügen - Von Johann Nestroy
Personen:
Lumpzitivagabundus Willy Trank-Trebitsch
Knieriem Attila Hörbiger
Zwirn Bruno Dallansky
Leim Walther Reyer
Ferner: Erik Frey, Ursula Schull, Helma Gautler, Sonja Sulter, Hans Unterkirchner und andere
Es spielt das Mozarteum-Orchester
Inszenierung: Leopold Lindtberg
Eine Aufführung der „Salzburger Festspiele“



Zu Lumpzitivagabundus' Gemeinde gehören auch der Schneidergeselle Zwirn (B. Dallansky, l.), der Schustergeselle Knieriem (A. Hörbiger) und der Tischlergeselle Leim (W. Reyer, r.) Um Lumpzitivagabundus zu ärgern, schüttet Glücksgöttin Fortuna ihr Füllhorn über den drei Handwerksburschen aus: Sie gewinnen in der Lotterie 100 000 Taler. Werden sie nun das Geld zusammenhalten und ein ordentliches Leben beginnen? Oder werden sie es, wie es Lumpzitivagabundus prophezeit hat, zum Fenster hinauswerfen?

- 2250 Tagesschau

2. PROGRAMM

REGIONALPROGRAMM
19.30 Aus Köln: Prisma des Westens

2020 Das Podium
Ein Gespräch um kulturelle Fragen

2100 Ladislav Fialka
und sein Ensemble vom „Theater am Gelände“ in Prag zeigen pantomimische Etüden und Szenen
Regie: Günther Hassert

2145 Aus den Kindertagen des Films

Dracula
2210 Mit anderen Augen
Es spricht Studentenfarrer Georg Lanzentiel, München



„Wie befehlen, Knoblauch-Paule festgenommen!“

ÖSTERREICH

- 1100 Schulfernsehen: Klang aus Menschenhand
Ludwig von Beethoven: Volkslieder
1830 Let's learn english
1855 Tip-Revue
1900 Sportkaleidoskop
1925 Für Sie notiert
1930 1. Abendnachrichten
1940 Schaufenster
1945 Zeit im Bild
2000 Kurzfilm-Mosaik
2015 Ihr Auftritt, bitte
2100 Eine Illustrierte, bitte
Die Jugend
2120 Mit den Augen unserer Kinder
2150 2. Abendnachrichten

SCHWEIZ

- 1700 Für unsere jungen Zuschauer: Jugendl Nachrichten aus aller Welt
Trickfilm
Vilma und King
1940 English by Television
10. Lektion: Walter and Connie in a Restaurant
2000 Tagesschau
2015 Session im Bundeshaus
2020 Premiere: Il Brigante
Wir zeigen einen Spielfilm von Renato Castellani, mit Adelmo di Fraia, Francesco Seminario, Serena Vergano, Marie Ierard und anderen (Italien. Originalversion mit deutschen Untertiteln)
2225 Nachrichten, Tagesschau (Wiederholung) und Programmorschau

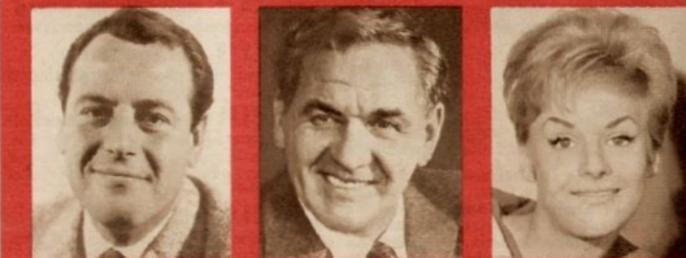
Fernsehen mit BRAVO



„Du bist mir so sympathisch“

... singt Conny in der ersten Folge jener Fernsehshow, mit der sich Peter Weck, der vielseitigbegabte österreichische Schauspieler, nun auch den deutschen Zuschauern vorstellen wird (siehe Mittwoch: „Musik erklingt“). Wer Conny so sympathisch ist, das wissen alle BRAVO-Leser schon lange: Der „Hausherr“ der Sendung selbst: Peter Weck. Beide sind seit Monaten miteinander befreundet, mehr als nur befreundet. Was lag daher näher, als beide während der Dreharbeiten in München nach der (gemeinsamen) Zukunft zu fragen. Peter Weck: „Das gute Verstehen in der Zusammenarbeit vor der Kamera genügt uns nicht für eine dauernde Bindung. Wir wollen erst mal unabhängig voneinander unseren Weg gehen und uns prüfen...“ An Gelegenheit dazu fehlt es nicht. Nach den Dreharbeiten in München fuhr Peter Weck nach Wien zurück, wo er das Fernsehspiel „Leutnant Gustl“ beendete. Anschließend dreht er bei Premierer den Film DER KARDINAL. Und dann? Dann kommt erneut ein Film. GERALDINE! Partnerin? Conny!

Drei Stars der Woche



Fred Bertelmann Attila Hörbiger Heidi Brühl
18. März, 21.05 · 1. Pr. 21. März, 20.20 · 1. Pr. 25. März, 22.00 · 1. Pr.

Freitag, 22. März

**1. PROGRAMM**

**VORMITTAGSPROGRAMM**  
10.00 Nachrichten; 10.05 Tagesschau (vom Vorabend); 10.25 Es ist Frühling; 12.00 Das aktuelle Magazin

**17.00** Jugendstunde:  
Als Kunststudent in Paris

**18.10** Das Nachmittagsprogramm der kommenden Woche

**REGIONALPROGRAMME**

**MÜNCHEN:** 18.30 Nachrichten; 18.35 Das Loch in der Scheibe; 19.05 Viertelstunde; 19.25 Abendschau  
**FRANKFURT:** 18.15 Wie einst daheim...; 18.50 Sandmännchen; 19.00 Hessenschau; 19.25 Shanon klärt auf  
**HAMBURG:** 18.20 Programminweise; 18.25 Nordschau; 19.25 Londoner Tagebuch  
**SAARBRÜCKEN:** 18.30 Mit Siebenmellenstiefeln; 19.00 Blick ins Saarland...; 19.30 Sandmännchen; 19.40 Über so was macht man keine Witze  
**BERLIN:** 16.25 Mario; 18.20 Programm der kommenden Woche; 18.40 Welt-Kurznachrichten; 18.45 Dringende Besprechung; 19.10 Sandmännchen; 19.25 Abendschau  
**STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.20 Rechts und links der Autobahn; 18.50 Abendschau; 19.20 Sprung aus den Wolken  
**KÖLN:** 18.40 Hier und Heute; 19.15 Jaigao, ein Dorf in Indien

**20.00** Tagesschau - Das Wetter

**20.20** Musik aus Studio B  
Mit Chris Howland



Zwei Solisten und ihr Programm: Siv Malmkvist singt „Mr. Casanova“ und „Merçi beaucoup“, Vico Torriani seinen Hit „Pepino“.

**21.05** Lebensformen der Bürokratie  
Verwaltungsmethoden unserer Zeit

**21.50** Tagesschau

**22.00** Aus München: (Wiederholung)

**Das große Messer**

Schauspiel von Clifford Odets  
Personen:  
Charlie Castle Paul Hubschmid  
Marion Castle Maria Holst  
Conny Bliss Maria Sebaldt  
Ferner: Walter Buschhoff, Hans Cossy, Peter Capell, Peter Lühr, Hans Epskamp, Nora Minor, Ann Smyrner, Al Hoosman  
Regie: Franz Josef Wild



Charlie Castle (P. Hubschmid, l.), einst ein guter Schauspieler, ein freier Mann und glücklicher Ehemann, kämpft einen verbotenen Kampf um die letzten Reservate seines persönlichen Lebens. Er lehnt es ab, einen Vertrag zu unterschreiben, der ihn auf lange Zeit an Marcus Hoff, den Hollywood-Gewaltigen, binden würde. Aber es ist zu spät. Durch eigene Schuld kann er sich nicht mehr frei entscheiden (R.: P. Capell als Coy).

**2. PROGRAMM**

**REGIONALPROGRAMM**

19.30 Aus Köln:  
Prisma des Westens

**20.20** Peter von Zahn:  
Im Reiche des Donnervogels

**20.50** Ein Fall für Michael Shaine:  
Der Mann mit dem Stock

**21.40** Bekanntes —  
Unbekanntes  
Alltäglichkeiten unter der Lupe · Von Heinz Hoffmann



Ohne Worte

**ÖSTERREICH**

**18.30** Let's learn english

**18.55** Tip-Revue

**19.00** Markt zum Wochenende

**19.25** Für Sie notiert

**19.30** 1. Abendnachrichten

**19.40** Schaufenster

**19.45** Zeit im Bild

**20.00** Kurzfilm-Mosaik

**20.15** Aufzeichnung aus der Löwingerbühne:  
**Bruder Martin**  
Volksstück von Carl Costa mit Paul Löwinger

**22.15** 2. Abendnachrichten

**SCHWEIZ**

**20.00** Tagesschau

**20.15** Helvetia im Alltag  
Sendung für Miteldgenossen

**21.10** Der Fall Farley  
Aus der Serie „Polizeihund Rex“

**21.35** Musik liegt in der Luft  
Eine neue Folge heiterer Einfälle mit Inge Brück, Svend Amussen, Paul Kuhn und Ulrik Neumann

**21.55** Planet Erde  
Eine Sendereihe der „National Academy of Sciences“

**22.20** Nachrichten, Tagesschau (Wiederholung) und Programmansicht

Samstag, 23. März

**1. PROGRAMM**

**VORMITTAGSPROGRAMM**

10.00 Nachrichten; 10.05 Tagesschau (vom Vorabend); 10.25 Abenteuer unter Wasser; 10.50 Lieben Sie Show...?; 12.00 Akt. Magazin

**15.00** Hätten Sie's gewußt?  
Ein Fragespiel mit Heinz Maegerlein

**15.55** Das Dorf im See  
Film über eine Pfahlbausiedlung

**16.30** Der Mann im Hintergrund  
Ein Fernsehfilm

**17.00** Leichtathletik-Hallenländerkampf:  
**Deutschland—Großbritannien**  
Sprecher: Heinz Maegerlein



**REGIONALPROGRAMME**

**MÜNCHEN:** 18.30 Nachrichten; 18.35 San Francisco; 19.05 Viertelstunde; 19.25 Abendschau  
**FRANKFURT:** 18.30 Der Engel von Scheveningen; 19.00 Hessenschau; 19.25 Die Kunst, die Männer zu besorgen  
**HAMBURG:** 18.55 Programminweise; 18.45 Nordschau; 19.25 Sprung aus den Wolken  
**SAARBRÜCKEN:** 18.30 Mutter ist die Allerbeste; 19.00 Blick ins Saarland...; 19.30 Sandmännchen; 19.40 Emil — oder der gute Ton  
**BERLIN:** 18.40 Welt-Kurznachrichten; 18.45 Mutter ist die Allerbeste; 19.10 Sandmännchen; 19.25 Abendschau  
**STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.30 Huck und seine Freunde; 18.50 Abendschau; 19.20 Mario  
**KÖLN:** 18.40 Hier und Heute; 19.15 Hauptgewinn durch sechs

**20.00** Tagesschau - Das Wetter

**20.20** Aus München:  
**Verliebt in eine Königin**  
Ein Spielfilm mit Colin Gibson, Lesley Dudley, Noelle Middleton  
Regie: William Fairchild

**21.40** Tagesschau

**21.50** Das Wort zum Sonntag  
spricht Dr. Max Rössler, Würzburg

**22.00** Aus London:  
**Grand Prix Eurovision 1963**  
Europäischer Schlagerwettbewerb unter Teilnahme aller Eurovisionsländer



Heidi Brühl singt in London den deutschen Beitrag. Drücken wir ihr beide Daumen...



Um 20.55, 2. Programm: Nach seinem erfolgreichen Puppenspiel-Musical „Eine Trompete für Nap“ schrieb Tankred Dorst eine neue Geschichte — die Geschichte von der reizenden, schwerelosen Puppe Barbara...

**2. PROGRAMM**

**REGIONALPROGRAMM**

19.30 Aus Köln:  
Prisma des Westens

**20.20** Wir sprechen für die Zone

**20.35** Wer schwebt wie Barbara?  
Eine merkwürdige Geschichte aus unseren Tagen  
Von Tankred Dorst  
Mit Beatrix Kujau, Ernst Hilbich, Werner Vielhaber, Tankred Dorst  
Regie: Alexander Arnz

**21.10** Der Herr Ornifle  
Von Jean Anouilh  
Mit Axel von Ambesser, Wolfgang Forster, P. W. Jacob, Irmgard Först, Paula Denk u. a.  
Regie: Raoul Wolf. Schnell



„Solort ausatmen!“

**ÖSTERREICH**

**15.00** Die Glocken von St. Marien  
Ein Film über eine amerikanische Klosterschule

**16.30** Jazzfestival 1963

**18.30** Was sieht man Neues?

**19.25** Für Sie notiert

**19.30** Theaterübertragung

In den Pausen:  
**Schaufenster**

**21.30** Nachrichten

**22.00** Eurovis. aus London  
**Grand Prix Eurovision 1963**

**SCHWEIZ**

**10.00** Eurovis. aus Planica:  
**Intern. Skiflug-Konkurrenz**

**12.20** Eurovis. aus London:  
**Oxford—Cambridge**  
(Rudern)

**13.00** Eurovis. aus Planica:  
**Intern. Skiflug-Konkurrenz**

**17.00** Blick ins Tierreich

**17.25** Trickfilm

**17.35** Filmserie

**18.00** Im Banne der 64 Felder

**20.00** Tagesschau

**20.15** Das Wort zum Sonntag

**20.20** Alle meine Söhne  
Fernsehspiel v. Arthur Miller

**22.00** Eurovis. aus London:  
**Grand Prix Eurovision 1963**

**23.30** Nachrichten, Tagesschau (Wiederholung) und Programmansicht

Otto:  
Jetzt rede ick!



Dreißig und 'n Drittel Prozent alla Ehen könnten glücklich sinn, hab ick gelesen, wenn die Ehepartner sich den Alltach durch kleene Ubaraschungen vasüßen. Ick wollte nüscht unvasucht lassen und jing drum inne Parfümerie, um meina Ollen wat mitzubringen. Ick ließ mir sämtliche Duftjeweässer vorführen. Die Vakäuferin betupfte mir die Handflächen, denn die Handrücken, denn die Handjelenke und so unjefähr alle anderen frei zu ihrer Vaführung stehenden Hautflächen mit eenem Jeruch nach 'n andern. Ick schnüffelte und schnüffelte, aba ick fand nüscht, wat ick mit Jenuß an meina Ollen jerochen hätte. Als ick nach Hause kam, zoch meine Olle nur eenmal scharf die Neese hoch. Dann hatse mir den Alltach durch 'ne kleene Ubaraschung vasüßt. Det ick rückwärts die Treppe runtakugelte, jing ja noch. Det se zwee Tage mit mir keenen Ton redete, weil se die Herkunft meines eijentümlichen Jeruches nich akseptierte, jing ooch noch. Nur als zwee Freunde von mir am Abend zum Skalkloppen kamen, halte ick die Neese voll. Die ham so lange feinsinnige Bemerkungen über mir jemaht, bis ick vor Wut zwee Tonnen wog. „Aba nicht doch“, säuselten meene Freunde beruhijend, „wir ham ja nüscht jejen dich. Du bist duft. Du hist sojar der dufteste Filmbeleuchta vonner janzen Welt.“

Seit Selma weiß, daß dieser Herr Hirse, der neben ihr wohnt, bei der Bank angestellt ist, hat er keine ruhige Minute vor ihr. Gestern halte es Herr Hirse besonders eilig, um noch seinen Bus zu bekommen. Dennoch lief Selma bis zur Haltestelle neben ihm her und fragte dies und fragte das. „Und wie steht es denn mit den Geyer-Aktien? Gehen die herauf oder herunter?“  
„Ganz bestimmt!“ versicherte Hirse und hatte bereits ein Bein auf dem Bus. „Denn seitwärts können sie schlecht gehen...“



In der Gemäldeausstellung verweilte Bertram lange Zeit vor einer Landschaft, in der die Sonne schwach über dem Horizont stand.  
„Was ist das nach deiner Meinung, Felix“, fragte ihn seine Frau, „ein Sonnenaufgang oder ein Sonnenuntergang?“  
„Ohne Zweifel ein Sonnenuntergang!“  
„Woher weißt du das so genau?“ staunte sie.  
„Weil ich den Maler kenne — der steht nie vor Mittag auf!“

Uff bald, Euer Otto



Nehmen Sie ein gutes Haarspray...  
Ihrem schönen Haar zuliebe

Das sind die 5 guten Eigenschaften von Panto-Spray:

1. Festigt unsichtbar ohne zu kleben
2. Gibt Ihrer Frisur vollendeten Sitz
3. Sparsam. Ein Hauch reicht den ganzen Tag
4. Spielend leicht läßt es sich auswaschen oder ausbürsten
5. Enthält Pantyl, den wertvollen Vitaminwirkstoff des weltbekannten Haarwassers PANTEEN

PANTO-SPRAY  
...und immer gut frisiert



Panteen-Produkt  
DM 4,95

bleu - für normales oder fettendes Haar rosé - speziell für trockenes, sprödes Haar.

# Knigge für Verliebte



© Ferenczy Verlag A.G. Zürich und BRAVO

## Dr. Christoph Vollmer schreibt über die verwirrenden Probleme des Herzens

### Heute die interessanten Themen:

- Die ideale Party?
- Wer ist ein guter Gastgeber, wer ein beliebter Gast?
- Wie komme ich mit meinem Geld aus?
- Wer paßt zu wem?

**H**eute möchte ich mit einem Dank an meine Leserin Luise T., 19, Paderborn, beginnen, die mir geschrieben hat:

„Es ist sehr gut, daß Sie sich in Ihrem ‚Knigge für Verliebte‘ nicht ausschließlich mit jenen Fragen beschäftigen, die Verliebte nur unmittelbar angehen. Es gibt eine ganze Reihe von Problemen, mit denen sich verliebte Mädchen — ich nehme an: Jungen gleichfalls — beschäftigen, auch wenn diese Probleme nicht direkt mit ihrem Seelenzustand zusammenhängen. Wenn man verliebt ist, weiß man oft nicht recht, wie man sich benehmen soll. Haben Sie keine Angst, ein paar gute ‚Benimm‘-Ratschläge zu geben.“

Schön: fangen wir gleich an, und zwar mit der Frage:

**WIE IST MAN EIN GUTER GASTGEBER ODER EINE GUTE GASTGEBERIN?**

**Hier die zehn „goldenen“ Gebote des „Knigge“:**

1 Auf eine Gesellschaft, die man gibt — ob sie groß oder klein ist —, muß man sich vorbereiten. Von selbst wird nichts. Die Einladungen müssen rechtzeitig erfolgen: erstens, weil die Gäste sonst schon „vergeben“ sein könnten; zweitens, weil es die Höf-

lichkeit erfordert. Wer im letzten Moment eingeladen wird, gewinnt leicht den Eindruck, man habe ihn nur als Lückenbüßer gebeten. Wie ein guter Gastgeber überdenkt der Gastgeber alle Möglichkeiten. Wie groß ist die Zahl der Gäste? Gibt es genug zu essen und zu trinken? Gibt es Gäste, die das eine oder andere nicht essen oder nicht trinken? Gibt es genug Schallplatten; muß man sich noch einige ausleihen? Ist der Raum für eine „Gasterei“ geeignet? Viele Partys sind schon ein Erfolg oder Mißerfolg, bevor sie beginnen.

2 Die Gäste sind nicht für den Gastgeber da, sondern der Gastgeber für die Gäste. Daran muß man schon bei der Auswahl der Einzuladenden denken. Wenn Herr X. eine besondere Freude daran haben wird, Fräulein Y. zu begegnen, so sollte man Fräulein Y. auch dann einladen, wenn man die junge Dame nicht zu seinen eigenen Lieblingen zählt. Andererseits läßt man „feindliche Gruppen“ nicht zusammen ein. Speise, Trank und andere „Amusements“ sollen sich möglichst nach dem Geschmack der Gäste richten.

3 Der gute Gastgeber — oder die gute Gastgeberin — treten bei ihrer eigenen

Party in den Hintergrund. Wenn Gastgeberin A. noch so scharf darauf ist, jeden Tanz mit Gast B. zu tanzen — die anderen Mädchen haben in diesem Fall den Vorrang.

4 Die meisten Menschen hören sich furchtbar gerne sprechen. Es kann sein, daß der Gastgeber gescheitert ist als alle seine Gäste zusammengenommen, aber seine eigene Party ist nicht der Ort, mit seiner Überlegenheit zu glänzen. Je mehr man die Gäste sprechen läßt, desto entzückter werden sie die Party verlassen. Auf der anderen Seite ist der Gastgeber eine

Art diskreter Richter. Ist Gast X. besonders schüchtern und Gast Y. besonders gesprächig, dann liegt es an dem Gastgeber — oder der Gastgeberin —, dem Schüchternen unauffällig die Tribüne einzuräumen.

5 Auf ebenso unauffällige Art spielt der gute Gastgeber die Rolle der „Polizei“. Wenn sich der Gast A. mit der jungen Dame B. fortwährend absondert, oder gar finstere Ecken aufsucht, dann muß der Gastgeber auf taktvolle Weise eingreifen. Es ist sein Haus, und er ist für alles, was in seinen Wänden geschieht, zumindest mitverantwortlich.

6 Was die leiblichen Genüsse anlangt, so ist das Prinzip, daß „zu viel gerade genug“ ist, fast immer richtig. Das heißt aber nur, daß die Gäste das Gefühl haben müssen, den Gastgeber nicht zu „berauben“. Es heißt nicht, daß sich die Tafeln biegen und die Eisschränke bersten müssen. Ein Zuviel kann für die Gäste peinlich sein, weil sie es dann nicht wagen, später selbst eine Party zu geben.

7 Das Prinzip unserer Großmütter, daß man „alles selbst zubereiten“ müsse, hat sich überholt. Wenige Gastgeberinnen werden heute selbst

den Kuchen backen: man erwartet es von ihnen gar nicht. Dagegen muß bei jeder Party das „eigene Werk“ wenigstens an der einen oder anderen Stelle bemerkbar sein. Daß man, beispielsweise, die Sandwiches selbst zubereitet. Kaufen kann jeder, der genug Geld hat.

8 Am schwersten ist vielleicht dies: der Gastgeber — oder die Gastgeberin — dürfen nicht nervös sein. Nervosität wirkt ansteckend. Wer ununterbrochen aufgeregt zwischen seinen Gästen hin- und herschießt, zerstört die Stimmung. Wenn amerikanische



Dieser Lippenstift ist naturpigmentiert. Seine 12 Farben werden Ihre Lippen verzaubern... Und er ist so elegant in seiner luxuriösen Metall-Hülse!



DM 3,75

Revolutionär ist diese neue three flowers Schöpfung: der three flowers lippenstift redflex! redflex: Farben von faszinierender Strahlkraft, leuchtend wie kostbarer Samt, auf dem die Sonne spielt... Eine strahlende Skala zärtlicher Farben.

Der neue three flowers lippenstift redflex hinterläßt kaum Spuren, so sauber haftet er. Und nicht nur das - redflex ist naturpigmentiert. Er trägt sich auf wie milde Creme... Er schont die Lippen. Er schenkt Ihren Lippen die Frische reinen Taus. Faszinierend, dieses Gefühl! Faszinierend diese Farben. Faszinierend... redflex.

# three flowers redflex



## Eine Reise ins Wunderland der Liebe

- ② Setzt du dich manchmal — obwohl es eigentlich die „Verantwortung“ des Gastgebers ist — zu einem „vernachlässigten“ Gast? (JA — NEIN)
- ③ Trägst du zur Unterhaltung — beispielsweise mit ein paar hübschen Geschichten — bei? (JA — NEIN)
- ④ Erkundigst du dich vorher, was bei der Party getragen wird, damit du weder durch „overdressing“ noch durch „underdressing“ auffällst? (JA — NEIN)
- ⑤ Rufst du am nächsten Tag oder in den nächsten Tagen nach der Party an, um zu sagen, wie gut es dir gefallen hat? (JA — NEIN)
- ⑥ Versuchst du, den Gastgeber — oder die Gastgeberin — durch die eine oder andere nette Bemerkung, ein Kompliment über „ihr“ Aussehen, oder „seine“ Briefmarkensammlung, in gute Stimmung zu versetzen? (JA — NEIN)
- ⑦ Paßt du dich dem „Mehrheitsbeschluß“ auch dann an, wenn beispielsweise ununterbrochen Tango gespielt wird, während du viel lieber twisten möchtest? (JA — NEIN)
- ⑧ Unterhältst du dich mit mehreren Gästen, auch wenn du in Wirklichkeit nur für „sie“ oder „ihn“ Interesse hast? (JA — NEIN)
- ⑨ Denkst du daran, daß den Gastgebern durch dein Verhalten am nächsten Tag Unannehmlichkeiten erwachsen könnten — wenn Mama, beispielsweise, die Coca-Cola-Flecken auf der Couch oder Papa die gähnende Leere seiner Whisky-Flasche bemerkt? (JA — NEIN)
- ⑩ Kannst du auf „amüsante“ Vergleiche verzichten — beispielsweise auf die Bemerkung, daß es bei X. viel bessere Sandwiches gegeben hat, oder daß man bei Y. viel länger aufbleiben konnte? (JA — NEIN)

Teenager eine Party geben, lieben es die Gastgeber, sich mit dem Wort zu verabschieden: „I enjoyed my own party.“ Das heißt: „Meine eigene Party hat mir Spaß bereitet.“ Gäste fühlen sich nur wohl, wenn es offensichtlich ist, daß der Gastgeber selbst eine gute Zeit hat.

⑨ Selbstbedienung ist eine feine Sache — im Supermarkt oder im Warenhaus. Wer eingeladen ist, der will sich nicht übermäßig selbst bemühen. Es ist die nicht immer leichte Aufgabe der Gastgeber, dafür zu sorgen, daß kein Teller, kein Glas leer bleibt.

⑩ Vor allem aber dies: Der beste Gastgeber ist der, der für seine Gäste sorgt, aber zugleich so zu handeln vermag, als sei er sein eigener Gast.

Es ist eine sehr interessante Beobachtung, die von dem englischen Gesellschaftskritiker William O'Connor stammt, daß die meisten Menschen entweder gute Gäste oder gute Gastgeber sind. Seine langjährigen Forschungen auf dem Gebiete des gesellschaftlichen Verhaltens ergaben, daß von 100 Männern 61 gute Gäste, 32 gute Gastgeber waren — ideale Gäste und gleichzeitig ideale Gastgeber waren nur 5, während 2 sich für keine der beiden Funktionen eigneten. Bei den Frauen war es etwas anders. Da gab es 56 Prozent gute Gastgeberinnen, 29 Prozent gute Gäste, während 12 Prozent sowohl als Gäste wie als Gastgeberinnen „fehlerlos“ waren. Gemeinsam haben die beiden „Statistiken“, daß nur sehr wenige Menschen beide Funktionen erfüllen können. Wer also glaubt, ein idealer Gast zu sein, muß sich fragen, ob er auch als Gastgeber zu bestehen vermag — und umgekehrt.

Die Frage: **BIST DU EIN IDEALER GAST** kann man vielleicht mit Hilfe des folgenden Tests beantworten.

① Hast du — wenn du ein Mann bist — daran gedacht, deiner Gastgeberin eine kleine Aufmerksamkeit mitzubringen oder — wenn du eine Frau bist — deinem Gastgeber, beispielsweise durch das Mitbringen einer Schallplatte, in seinen Funktionen zu helfen? (JA — NEIN)



Die große Frage: Wer paßt zu wem? Ziehen sich immer die Gegensätze an?

Zeichnungen: Reinhard Benthien

nung darin, wenigstens ein guter Gastgeber zu sein.

Ein anderes Problem, das die meisten jungen Menschen beschäftigt — die ganz verliebten, die ein wenig verliebten und die vielleicht gar nicht verliebten — besteht in der Frage:

### WIE KOMME ICH MIT MEINEM GELD AUS?

Männer und Frauen, Alte und Junge, zerbrechen sich über diese Frage seit Jahrhunderten den Kopf — es wäre zu viel verlangt, wenn sie der „Knigge“ mit einem Zauberwort lösen könnten. Zu einer Erkenntnis ist die von Geldsorgen geplagte Menschheit aber längst gekommen: Es gibt nur zwei Arten, das Geldproblem zu lösen. Entweder erhöht man seine Einnahmen, oder man verringert seine Ausgaben.

Insbesondere, was den ersten Teil dieser primitiven Weisheit betrifft, so sind die Verhaltensweisen je nach verschiedenen Ländern verschieden. In Amerika gibt es beispielsweise kaum einen einzigen Teenager, der sich nicht selbst etwas Geld verdient.

Es ist ein bezeichnendes Beispiel, daß der Sohn des millionenschweren Filmmagnaten Darryl Zanuck, als er, der Sohn, noch ein Kind war, für die Angestellten der „Centfox“ zur wahren Landplage wurde, weil er in seiner Freizeit als Verkäufer des Magazins „Saturday Evening Post“ durch die Ateliers flitzte. — Natürlich hüteten sich die „Centfox“-Angestellten, kein Magazin zu kaufen.

Doch Spaß beiseite: In Amerika gibt es fast keinen noch so reichen Jungen, der nicht gelegentlich Zeitungen austragen, in den Ferien bei einer Benzinstation aushelfen, diese oder jene bezahlte „Nebeschäftigung“ übernehmen würde. Eltern empfinden das in Amerika nicht als „Schande“: als Schande empfänden sie eher das Gegenteil.

Ich möchte wetten, daß sich diese Erhöhung des Taschengeldes durch eigene Verdienste allmählich auch in Europa einbürgern wird — hier und dort hat es sich schon durchgesetzt. Natürlich beantwortet das nur eine Hälfte der Frage. Ob es sich um „reines“ Taschengeld handelt, ob man sich etwas selbst verdient hat — die Frage: „Wie komme ich aus?“ bleibt im Grunde die gleiche. Die Ratschläge, mit denen ich da dienen kann, sind die folgenden:

- ① Nie den „Etat“ überschreiten! Sorgfältig planen und noch sorgfältiger einteilen.
- ② Denke daran, daß nur der Februar 28, beziehungsweise 29 Tage hat. Die anderen Monate haben leider 30 oder 31 Tage. Wer am 14. des Monats nicht haushält, der hat am 24. Sorgen.
- ③ Denke an „besondere Gelegenheiten“. Wenn du mit der Dame deines Herzens am Samstag ausgehen willst, so ist es am Samstag Morgen für die Geldbeschaffung schon zu spät. Weihnachten ist zwar erst im Dezember, aber im November kann man sich die Mittel für die zahlreichen Geschenke nicht mehr beschaffen.
- ④ Die Tatsache, daß die hübsche Sache im Schaufenster „nur“ 28 Mark kostet, während du doch 50 Mark in der Tasche hast, bedeutet nichts. Die Frage ist, was du „außerdem“ noch brauchst.
- ⑤ Schulden haben die unangenehme Eigenschaft, daß sie früher oder später bezahlt werden müssen. Es lohnt sich daher nicht, sie zu machen.
- ⑥ Die unfehlbarste Art, einen Freund zu verlieren, ist, ihm Geld zu leihen. Natürlich soll man einen Freund in der Not nicht sitzen lassen. Aber nur die Bank ist ein berufsmäßiger Geldverleiher.
- ⑦ Man glaubt oft, daß man haben „muß“, was ein anderer hat. Dabei vergißt man,

## Heilsame Kräuteröle halten Ihre Haut gesund!



Nicht zu fassen...

meine Haut ist...

wieder rein!

## Hautunreinheiten »weggepflegt« mit noxzema medical-hautcreme

Hautunreinheiten gehen weg. Besondere antiseptische Wirkstoffe lassen Hautunreinheiten schnell verschwinden; Entzündungen klingen ab; verstopfte Poren werden wieder frei. ... bleiben weg: Durch ständige Noxzema-Pflege können die natürlichen, unparfümierten Kräuteröle ihre heilsame Wirkung voll entfalten. Sie beruhigen die Haut, frischen sie auf, fördern die Durchblutung. Der Teint bleibt rein und klar.

NOXZEMA ist fettfrei. Das ist wichtig. Reichlich auftragen, sanft einmassieren und einwirken lassen. Dann mit klarem Wasser abwaschen. Und das machen Sie jeden Tag!

Ihre Haut wird gesund, bleibt gesund. Ab heute? Ab heute Noxzema.



Lizenzprodukt der Gustav Lohse AG, Berlin

### SPIEL GITARRE!

Ein kinderleichter Heimkursus mit Garantie. Kein Notenlesen.

**SCHNELL-KURSUS** Rock & Roll - Schlager Jazz - Wanderlieder

**Frei-Prospekt!** (Instr. angeben) - Gitarre, Klavier, Akkordeon.

„INT. MUSIC-CLUB“, Abt. AA, Neuss, Derikumerweg 8

### Alle Tierfreunde

werden Mitglied im **Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e. V.**

Amtlich anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig!

Man fordere Probenummer der Zeitschrift **„Das Recht der Tiere“** und Aufklärungsmaterial an bei der **Hauptgeschäftsstelle: Göttingen** Herzberger Landstraße 119 **Jahres-Mindestbeitrag DM 3,-**

... und das sagt **Uschi:**

Der große **Schwab-Katalog** hat es in sich!

Weit über 400 Seiten. Fast 7000 günstige Angebote, alles für Familie und Haushalt.

- Bequem zu bestellen - bequem zu bezahlen
- Keine Kosten für Porto und Verpackung
- Guter Nebenverdienst für nebenberufliche Ortsvertreter. - Schreiben Sie bitte an:

**SCHWAB**  
ÜBERLANDVERSAND  
Abt. 912 Hanau am Main

# Chocolat Tobler

ECHT SCHWEIZER TRADITION UND QUALITÄT

DIE WELTMARKE  
mit dem  
Genussgeheimnis



daß man selbst besitzt, was der andere nicht hat.

Zu diesen allgemeinen gesellen sich besondere materielle Fragen. Ich glaube, seit Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben wurden, beschäftigte man sich mit dem Problem, ob Adam bezahlen müsse, was Eva konsumiert. Es gab immer Perioden, in de-

## Wer paßt zu wem?

Wer an Astrologie glaubt, der wird besonders gerne solche astrologischen Ratgeber lesen, die zu wissen glauben, welche Sterntypen zueinander passen. Ich habe keine große Beziehung zur Astrologie, aber dafür bin ich überzeugt, daß es gewisse Menschentypen gibt, die sich anziehen. Ob diese Menschen als „Schützen“ oder „Steinböcke“ geboren wurden, spielt dabei, nach meiner Erfahrung, keine Rolle.

Die Franzosen, die etwas von Liebe verstehen, haben schon vor Jahrhunderten den Grundsatz aufgestellt: „Les extrêmes se touchent“ — die Gegensätze ziehen sich an.

Die oberflächliche Erfahrung scheint dem zu widersprechen. Beispielsweise sehen wir es täglich, daß sogenannte Sportmädchen am liebsten die Gesellschaft von sogenannten Sport-Jungen suchen. Warum sage ich „sogenannte“ Sportmädchen und Sport-Jungen? Weil die Tatsache, daß beide Sport betreiben, kein echtes Charakteristikum ist. Sport ist eine Betätigung und keine Eigenschaft. Ich meine also nicht, daß es für eine Liebe besonders günstig ist, wenn die Partner keine gemeinsamen Interessen haben. Im Gegenteil. Gemeinsame Interessen sind ein wichtiger Liebesfaktor. Entscheidend aber ist der Charakter.

ANZIEHUNGS-TYP NR. 1 — DER BESCHÜTZER UND DIE BESCHÜTZTE. Besonders männliche Männer suchen fast immer besonders frauliche Frauen. Es ist nicht etwa so, daß der männliche Mann einer Frau nur hilft, wenn es die Situation erfordert. Psychologisch gesehen, ist der „Beschützer“ kein selbstloserer

nen man für eine hundertprozentige „Gleichberechtigung“ eintrat — nämlich auch für die Gleichberechtigung an der Kasse. Und immer wieder gingen diese Perioden zu Ende. Es ist meine unverbindliche Meinung — aber kein unbedingt „Knigge“ —, daß ein junger Mann, der mit einem jungen Mädchen ausgeht, die Rechnung bezahlen sollte. Es ist einfach ein Teil der Ritterlichkeit, die nicht aussterben darf. Anders verhält es sich, wenn sich ein junger Mann zufällig in Gesellschaft einer Gruppe von Mädchen befindet. Dann ist nichts dagegen einzuwenden, daß die Mädchen für ihre eigene Rechnung aufkommen.

Ich bin nun von meinem „verliebten“ Knigge ein wenig abgewichen — kehren wir zu dem Gegenstand dieser Betrachtungen zurück.

Typ als jeder andere. Für seine Selbstbestätigung ist es notwendig, daß er eine Frau beschützen kann — er wird also, bewußt oder unterbewußt, nach der schutzbedürftigen Frau Ausschau halten.

ANZIEHUNGS-TYP NR. 2 — DIE BESCHÜTZERIN UND DER BESCHÜTZTE. Dieses ideale Paar ist nicht seltener als das unter Nummer 1 geschilderte. Im Gegenteil. Da es mehr mütterliche Frauen als väterliche Männer gibt, geschieht es häufiger, daß eine ideale Beziehung durch die Mütterlichkeit der Frau und das Schutzbedürfnis des Mannes zustande kommt.

ANZIEHUNGS-TYP NR. 3 — BESCHÄFTIGTE UND UNBESCHÄFTIGTE. Es handelt sich hier nicht um Beschäftigung im beruflichen Sinne. Vielmehr ist es so, daß es gewisse Menschentypen gibt — Männer

Damit will ich den heutigen „Kurs“ beenden. Das nächste Mal möchte ich meine Leser in die Praxis des Psychologen führen. Die folgenden Fälle sollen behandelt werden:

- DER FALL DES „DAMENLIEBLINGS“ B.
- DER FALL DER „GEFÜHLSKALTEN“ MARIA F.
- DER FALL DES „MINDERWERTIGEN“ K.
- DER FALL DES „SCHLECHTEN WÄHLERS“ P.

## BRAVO

erscheint wöchentlich. Verlag, Druck, Redaktion: KINDLER UND SCHIERMEYER VERLAG AG, München 8, Lucile-Graha-Straße 37 · Telefon: 44 98 91 · Telegramme: Kindlerverlag München · Fernschreiber: 05-23372 · CHEF-REDAKTEUR: Liselotte Krakauer · REDAKTION: Hanni Bartschlagner, Gerhard Braun, Karlheinz Müllenbach, Erich Pecher, Dieter Stiegler · LAYOUT: Artur Neuberger · ANZEIGEN: Hans-Joachim Artopé · VERTRIEB: Hans Heyd · VERLAGSLEITER: Willy Roth · Abonnement-Annahme: Verlag München und Verlagsbüros, zuständiges Postamt oder Briefträger. Monatlicher Bezugspreis DM 2,16 (zuzüglich DM 0,09 Zustellgebühr). Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 5 a gültig. BRAVO darf nur mit ausdrücklicher widerruflicher Genehmigung in Lesemappen geführt werden. Zur Zeit ist die Lesezirkel-Preisliste Nr. 1 gültig. Für aufgefördert eingesandte Bilder und Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. Wiederverwendung des Inhalts nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlages. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Liselotte Krakauer, München. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Hans-Joachim Artopé, München. In Österreich für die Herausgabe verantwortlich: Hans Kramer, Wien I., Freyung 6.

und Frauen —, die sich nicht mit sich selbst oder ihrem Leben beschäftigen können. Sie finden ihr eigenes Leben und sich selbst langweilig. Auf solche Typen üben meistens unheimlich egozentrische, „selbstbezogene“ Partner eine große Wirkung aus. Der eitle, selbstbezogene Partner sorgt für Abwechslung — er „beschäftigt“ den anderen, den gelangweilten, ununterbrochen.

ANZIEHUNGS-TYP NR. 4 — LEHRER UND SCHÜLER. Die Begriffe „Lehrer“ und „Schüler“ sind — ich hoffe, daß ich es nicht betonen muß — symbolisch gemeint. Der amerikanische Psychologe Dr. Menninger behauptet, viele amerikanische Ehen seien so unglücklich, weil beide Partner „alles“ zu wissen glauben. Besonders Männer lassen sich in der Liebe meistens ungern belehren. Wer jemals seinem Liebespartner eine Stadt, einen Film, ein Spiel gezeigt hat, der weiß, wie schön es ist, dem anderen etwas Neues zu bieten. Sich auch dann „belehren“ zu lassen, wenn man eigentlich gar nicht mehr belehrt werden muß, gehört zu den weiblichen Klugheiten.

ANZIEHUNGS-TYP NR. 5 — GEFÜHLSREICHE UND GEFÜHLSARME. Man muß es richtig verstehen: Es gibt nur ganz wenige absolut gefühlsarme Menschen. Unter „gefühllos“ verstehe ich Menschen, deren Gefühle unter einem Berg von Hemmungen und Komplexen begraben liegen. Sie schließen sich gerne Menschen an, an deren Gefühlsreichtum sie sich sozusagen wärmen können.

Das alles bedeutet keineswegs, daß sich nur Kontraste anziehen. Die absolut ideale Beziehung zwischen Mann und Frau entsteht bei einer großen Ähnlichkeit der Charaktere, Neigungen. Nur geschieht es leider äußerst selten, daß sich solche gleichgearteten Menschen treffen.



auf Wünsche, Anfragen und Beschwerden ...



Udo Jürgens

Resi F., Berchtesgaden — Sei nicht traurig. Du wirst Udo Jürgens demnächst im Film wiedersehen. In UNSERE TOLLEN NICHTEN. Vielleicht läuft der Film schon bei Euch. Achte auf die Plakate. Ich wette: Selbst wenn Stein und Bein gefriert und Dir der Schnee bis zur Nasenspitze geht, diesen Film schaust Du Dir an. Schon wegen Udo ...

Margitta L., Schwarzenbek — Ein Kompliment Deinem scharfen Adlerauge: Charlton Heston war im letzten Jahr an 8. Stelle bei der OTTO-Wahl!

Wolfgang D., Idar-Oberstein — Julie Andrews ist ein amerikanischer Bühnenstar. Daß wir sie auf Platte hörten, verdanken wir dem weltweiten Erfolg von „My Fair Lady“. Aber sonst erfahren wir in Deutschland wenig von dem amerikanischen Theatergeschehen.

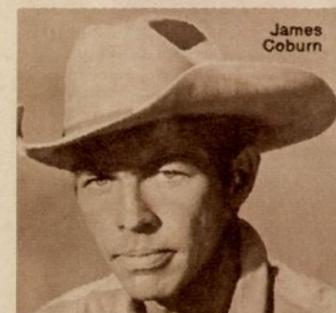
Chr. P., Jugenheim/Bergstr. — Es gibt doch immer wieder große Tourneen mit vielen Schlagerstars, die monatelang in der ganzen Bundesrepublik unterwegs sind. Sicher kommt so eine Tournee auch einmal in die Nähe Deines Wohnortes. Du mußt nur auf Plakatierungen achten. Das ist die Gelegenheit, Stars einmal „in echt“ zu sehen und zu hören.

Christa M., Frankfurt/M.-Höchst — Caterina Valente wohnt in Lugano in der Schweiz. Für Briefe bitte: Postbox 270.

## Hart und ausgekocht

Marianne F., Berlin — Sonderbar — je härter die Burschen, um so besser gefallen sie zarten Mädchen. Dein „hartgekochter“ James Coburn spielt einen „ausgekochten“ Gangster in dem Film CHARADE. Er macht der süßen Audrey Hepburn das Leben schwer — aber nur im Film. Privat ist er ein liebenswer-

ter Kerl. Seit er einer der GLORREICHEN SIEBEN war, hat er viele Freunde



James Coburn

## Wer hat recht?

Maria und Petra, München — Recht hat diejenige von Euch beiden, die behauptet hat, Monika Dahlberg habe im Fernsehen schon gesungen. Und nicht nur einmal! Von Kalle habe ich so etwas Ähnliches auch gehört. Aber ich habe mich nicht dafür interessiert. Er ist weder ein Schauspieler noch ein Sänger — was soll's? Grüße!

Monika S., Tellingstedt — Du schreibst über den Roman „Ein Mädchen wie Angelika“, es sei unwahrscheinlich, daß sich die beiden am Schluß so schnell versöhnen. Diese Ansicht teile ich nicht. Die beiden haben sich immer geliebt. Auch wenn das Schicksal sie getrennt hat, auch wenn sie vergessen wollten, auch wenn sie die Erinnerung an den geliebten Menschen verdrängen wollten — im Unterbewußtsein lebte die Liebe weiter. Bittere Erfahrungen ließen beide reifer werden, und als sie sich dann nach so langer Zeit plötzlich gegenüberstanden, brachen alle Dämme, die sie künstlich zwischen sich aufgerichtet hatten. — Zu Deiner anderen Frage: Diesen Club würde ich an Deiner Stelle nicht gründen! Grüße!

Rike B., Kempten — Deine „Bonzano“-Lieblinge Fernell Roberts und Michael Landon erreichst Du über NBC, 3000 West Alameda Ave. Burbank/California/USA.

Waltraud B., Stuttgart — Freddy ist am 27. 9. 31 in Wien geboren. Herzliche Grüße!

Heinz G., Limburg — Die Musik zu dem Film STADT OHNE MITLEID („Town without pity“) von Dimitri Tiomkin ist auf Heliodor Nr. 453209 A herausgekommen.

Pause für ihn. Mit seinem Film INFAM als Partner von Audrey Hepburn bekam er gute Kritiken. Auch SEXY dürfte ein Erfolg werden. In DIE GROSSE FLUCHT spielt er eine Hauptrolle. Und als Partner von Doris Day gleich in zwei Filmen — SOMETHING'S GOT TO GIVE und THE THRILL OF IT ALL — kann überhaupt nichts mehr schiefehen. James hat es mit Charmegeschafft. Grüße!



James Garner

Gerhard M., München — Danke für Deinen Brief und die Schilderung der netten Begegnung. Und hier die Adresse: München 8, Johannisplatz 21. Herzliche Grüße!

Gisela S., Walldorf/Bd. — Genau diese Fragen habe ich in den letzten Wochen beantwortet.

Freunde, ich bin zwar 1,85 m groß, aber wenn ich vor dem Berg Eurer eingesandten Otto-Wahlkarten stehe, schaut nur noch meine Nasenspitze raus. Was seid Ihr doch für nette, fleißige Leser! — Und Club-Adressen heute wieder eine ganze Menge auf Seite 37.

Herzlichst wie immer  
Euer Harry Fix

## Mit Charme geschafft

Hilde K., Schwetzingen — Du hast keinen schlechten Geschmack! Aber genau wie Du bin auch ich erstaunt, daß der gutaussehende James Garner so lange nicht mit größeren Rollen herausgestellt wurde. Aber nun scheint der Bann gebrochen. Seit 1962 gibt es keine

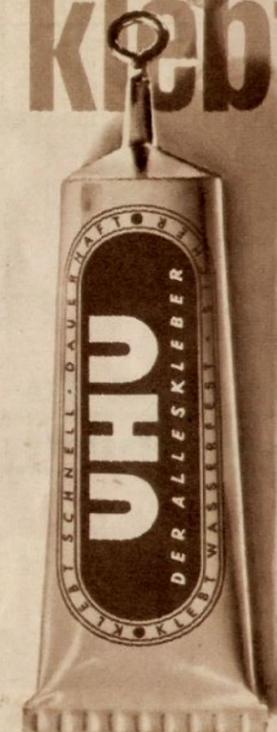
## Läuft schön

Florian H., Innsbruck — Ganz im Gegenteil. Die Karriere von Hannelore Auer läuft recht schön an: Sie hatte in dem Film UNSERE TOLLEN NICHTEN eine hübsche Rolle, stand für die Sendung „Eheinstitut Harmonie“ vor der Fernsehamera und macht im März mit Silvio Francesco ein Fernseh-Musical. — Herzliche Grüße!



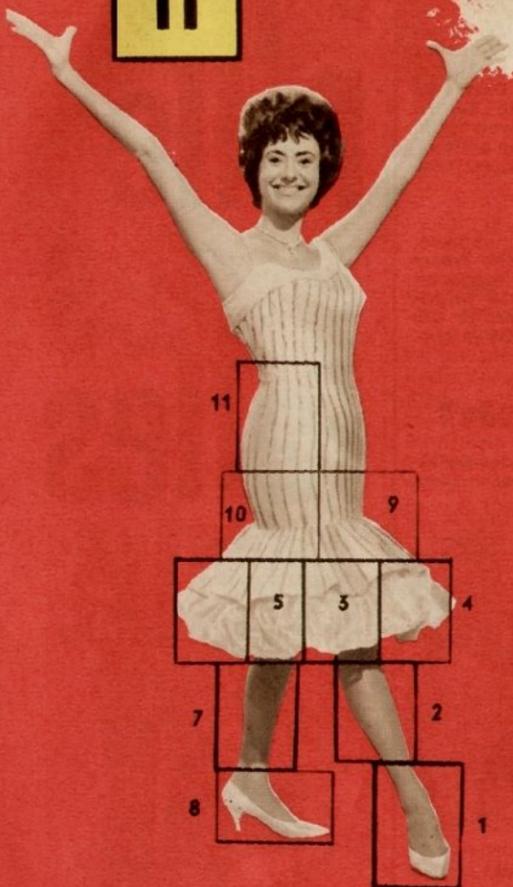
Hannelore Auer

# Im Falle eines Falles klebt



# wirklich alles

Natürlich auch den umseitigen BRAVO-Starschnitt von Caterina Valente



**Der BRAVO-Starschnitt:**

# Caterina Valente

Heute kommt Teil 11 von Catrins obenstehendem Foto in Lebensgröße. Schneidet ihn aus und hebt ihn auf, bis Ihr alle Teile zusammen habt. Dann könnt Ihr bald den Weltstar Caterina Valente in Lebensgröße zu Hause an der Wand haben.

Die bisher erschienenen Teile des Starschnitts können bei der BRAVO-Vertriebsabteilung, 1000 München 3, Lucile-Granh-Strasse 57, gegen Bezahlung angefordert werden.

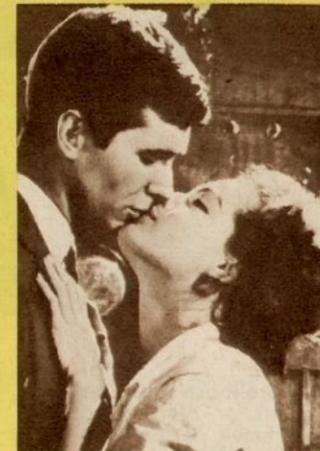
Copyright 1943 by BRAVO

Nachahmung verboten!

## 2 Filme – 2 Geschichten

### DER PROZESS

**HAUPTDARSTELLER:** Anthony Perkins, Romy Schneider  
**INHALT:** Josef K. ist ein Mann in den Dreißigerjahren. Er hat sich bisher nichts zu Schulden kommen lassen. Er ist der festen Überzeugung, sein Leben so weiterführen zu können, wie er das bisher tat. Eines Tages, im Morgendämmern, wird diese Hoffnung zerstört. Josef K. wird von Kriminalbeamten geweckt. Man verhaftet ihn. Ihm wird mitgeteilt, daß ihm der Prozeß gemacht wird. Aber er erfährt nicht, was ihm die Anklage vorwirft. Und er bleibt auf freiem Fuß. Aber die Menschen seiner Umwelt rücken von ihm ab. Er ist ein „Verhäteter“. Ein Gezeichnet. Nach einer Einvernahme im Justizgebäude lernt er die Frau eines Justizbeamten kennen. Sie verspricht ihm zu helfen. Aber sie kann es nicht. Die Angst er greift immer eindeutiger Besitz von Josef K. In seiner höchsten Not wendet er sich an den prominentesten Rechtsanwalt der Stadt. Der ist ein kranker Mann. Ein junges Mädchen namens Leni pflegt ihn. Der Rechtsanwalt weist Josef K. ab. Aber die schöne Krankenpflegerin wird Josef K.s Geliebte. Sie ist der einzige Mensch, der in seiner Not noch zu ihm steht. Doch letzten Endes ist auch dieses Mädchen machtlos. Josef K. wird schuldig gesprochen. Während einer Opernvorstellung ereilt ihn sein Schicksal. Josef K. wird verhaftet.



Josef K. (Anthony Perkins) glaubt, daß ihm die Liebe zu der jungen Leni (Romy Schneider) helfen kann.

Foto: Schorch

**DAS WIRD GEBOTEN:** Die absurden Schicksale eines Einsamen.

### VERWIRRUNG

**HAUPTDARSTELLER:** Louis Jourdan, Curd Jürgens, Susan Strasberg  
**INHALT:** Mailand ist das Hauptquartier des italienischen Wirtschaftswunders. In Mailand hat sich auch das „süße Leben“ breit gemacht. Die Reichen genießen. Sie suchen die Macht. Sie suchen das Vergnügen. Sie können dem Tod nicht entgehen, der nach ihnen greift. Die Armen sehen neid erfüllt den Reichen auf die Hände. Sie spüren ihnen nach. Sie wollen ihren Anteil am schöneren, süßen Leben, aber ihr Wunsch bleibt unerfüllt. Mario kommt aus ganz kleinen Verhältnissen. Er ist einer der Armen, die draußen vor der Tür stehen. Die vom Glück nur träumen können. Er glaubt, daß dieses „süße Leben“ wirklich süß ist. Er glaubt auch, daß Geld und echte Größe eins sind. Mario versucht, in die Paläste der Mächtigen einzudringen. Er versucht einer der „Großen“ zu werden. Aber wenn er seine Hände ausstreckt, faßt er immer nur ins Leere. Er versucht Freunde zu gewinnen. Der Versuch mißlingt. Er will geliebt werden. Sein Wunsch bleibt unerfüllt. Da er zu viel will, bekommt er überhaupt nichts. Der Mann, der auszog, um in Mailand die Welt zu erobern, muß am Ende einsehen, daß er gescheitert ist. Die Stadt hat ihn abgewiesen. Die Räder der Zeit sind über ihn hinweggegangen. Die „Verwirrung“ hat ihn gezeichnet.

Foto: Bavaria

**DAS WIRD GEBOTEN:** Bittere Erfahrungen mit dem süßen Leben einer großen Stadt.

## Schön sein ... heute, morgen, ein Leben lang!

Hier biete ich Ihnen eine Reihe bewährter Schönheitsmittel. Tausende begeisterte Zuschriften aus vielen Ländern bestätigen unaufgefordert die Wirksamkeit meiner Präparate. Machen Sie es doch wie Frauen in aller Welt. Schreiben Sie mir ein Körbchen, und schon in wenigen Tagen haben Sie alles, um Ihre Schönheit zu erhalten – um noch schöner zu sein.

Waltraud Schirmer

Ihre Fachkosmetikerin, Mitglied der Deutschen Föderation für Schönheitspflege und Kosmetologie im Comité International d'Esthétique et de Cosmétique

- Lange, dunkelseidige Wimpern** – macht Ihre Zähne strahlend weiß, ohne den Zahnschmelz anzugreifen. Nur ein paar Tropfen Zahnglanzpolitur auf die Zahnbürste, kurz vor Bürsten – und man wird Sie um den Perlglanz Ihrer Zähne beneiden. DM 2,90
- Wimpern wie ein Filmstar!** Wimpern-Make-up in der Tube ist eine Überraschung für jede Frau, die sich lange, starke und schwingende Wimpern wünscht. Farben: Schwarz, Braun, Blau und modisch Grau. DM 4,-
- Wimpernerformer** verleiht Ihren Wimpern den eleganten Schwung. Ein kleines, raffiniertes Hilfsmittel. DM 4,50
- Dauerfärbung** der Wimpern und Brauen durch völlig unschädliche Augenbrauen- und Wimpernlacke. In den Farben: Schwarz und Braun. DM 3,30
- Augenfeuer** – das bekannte Original-Präparat macht die Augen ausdrucksvoll und sternklar. DM 5,50
- Liderglanz** – Spezial-Präparat für Ihr Tages-Make-up. Einzigartig! DM 3,85
- Augenbrauen-Rasierapparat** – Spezial-Rasierapparat. DM 2,80
- Strahlende Augen** – klar und glänzend durch Kräuteraugenwasser. Es ist völlig unschädlich. DM 3,95
- Feurigen Glanz, große Pupillen** – durch Dr. Hoffmanns Gloriosa „Blausiegel“, ein tief biologisch wirkendes Mittel. DM 4,50
- Augenschatten (Augenringe)** – Kröhenfüße mildert und beseitigt Dr. Hubers Augenschatten-Creme. DM 5,75
- Unreine Haut**, Mitesser, Pickel usw. – beseitigt zuverlässig Gynäform-Schönheitscreme. Wertvolle Aufbaustoffe für die Haut sowie Wirkstoffe aus 10 verschiedenen Kräutern sind in ihr enthalten. DM 5,50
- Für jede Frau ab 20** – den neuen „Hydrokalis-Balsam“. Verleiht Ihrer Haut blühende Frische, verhindert vorzeitiges Welken der Haut. Besonders wirkungsaktiv! DM 6,75
- Nasenröte, Gesichtsröte** und rote Hände. Hier hilft die Gynäform-Spezialcreme. Vorzüglich auch bei Witterungsempfindlicher Haut. DM 5,50
- Sommersprossen**, bräunliche Flecke bilden sich meist auf einer zarten Haut. Auf die feine Haut wurde daher die Gynäform-Sommersprossencreme abgestimmt. DM 6,75
- Große Poren!** Gynäform-Porencreme ist eine milde Kräutercreme, die auch Sonnenfalten an den Augenpartien, am Mund, Hals usw., dann sollten Sie meine Augenaltchencreme verwenden. DM 6,75
- Kleine Fältchen** – Das milde Bleichmittel Gynäform-Gurkenmilch für alle, die sich eine zarte und helle Haut wünschen. Unentbehrlich für die Haut, die zu Sommersprossen neigt. DM 2,85, gr. Fl. DM 4,85
- Tagescreme** mit Matteeffekt. Verschönt jeden Teint! DM 3,75
- Citronen-Gesichtswasser** gegen Fettglanz der Haut und große Poren! DM 3,90, Großfl. DM 6,75
- Der Körper-Sprüher** – lüftet blitzartig Körpergeruch und lästigen Schweiß. Im Nu umgibt Sie für Stunden eine sympathische Frische. Sprühdose DM 4,80
- Zahnglanzpolitur** – macht Ihre Zähne strahlend weiß, ohne den Zahnschmelz anzugreifen. Nur ein paar Tropfen Zahnglanzpolitur auf die Zahnbürste, kurz vor Bürsten – und man wird Sie um den Perlglanz Ihrer Zähne beneiden. DM 2,90
- Das Lippenrot** in den gängigsten Farbtönen der USA. Gern wähle ich für Sie den Farbton des Lippenstiftes, der die Wirkung Ihres Typs voll zur Geltung bringt. Teilen Sie mir die Farbe Ihres Teintes, Ihrer Augen und Ihres Haars mit. DM 3,85
- Brüchige, spröde fingernägel** – hier gegen vorzüglich mein Nagelbalsam DM 4,40
- Schlank** – „schlank-schlank“. Ärztlich überwachter Versuch beweist sensationelle Erfolge. Packungen zu DM 6,80, DM 14,80, DM 19,80
- Schlank - Fettpolster** mindert und beseitigt die Gynäform-Schlank-Massagecreme. Durch rein äußerliche Anwendung haben Sie jetzt die Möglichkeit, überflüssige Fettpolster dort zum Verschwinden zu bringen, wo Sie die Creme auftragen. DM 4,90; Doppeldose DM 9,20
- Gegen Magerkeit** – die bekannten und bewährten Apotheker-Heidrichs-Virchosan-Dragees. Kur DM 6,50
- Dünne Beine, dünne Arme** – kräftigt auf natürliche Weise Dr. Hubers Muskelkräftiger. DM 5,75
- Haarausfall, Schuppen!** Gynäform-Kräuter-Haarwasser wirkt rasch und zuverlässig. DM 6,50
- Die Blondine** – pflegt ihr Haar mit dem natürlichen Kamillen-Haarwasser. Wirkt aufhellend. DM 6,50
- Fettes Haar, Fettschuppen** – hier hilft die einzigartige „flüssige“ Gynäform-Antifett DM 5,-
- Haarwuchsöl** – mit Lezithin und Vitaminen. Kräftigt das Haar. DM 2,85
- Lästige Haare** – an Beinen, Armen und Körper (auch Damenbart) beseitigen Sie spur- und reizlos mit dem Gynäform-Schnellhaarentferner. DM 4,80
- Schöne Beine**, glatt, fleckenlos durch meine Gynäform-Beincreme DM 4,50
- Gegen Äderchenbildung**, Haut, zur Vermeidung von Krampfadern Dr. Hubers Gewebe-Creme. Wirkt vorbeugend! DM 6,75
- Dauerhafte Hautbräune** – in wenigen Stunden durch eine farblose, neuartige Flüssigkeit. Keine Farbel völlig unschädlich! DM 6,75
- Flüssiges Make-up** – verdeckt alle Unebenheiten der Haut (auch Sommersprossen, Hautverfärbungen) und verleiht Ihrem Gesicht für Stunden einen ebenmäßigen matten Schimmer. Farben: Pfirsich, Naturtöne, Sportbraun. DM 4,85
- Ein rissiges Parfüm** ist „Tabac“, befeuchtet die Haut, von langer Haltwirkung. DM 4,50
- Ein französisches Parfüm** – von Weltklasse ist „Golden Spray“. Der automatische Goldsprüher entfaltet nie geahnte faszinierende Duftfülle. Ideal für die Handtasche! DM 12,50
- Für besondere Anlässe:** Künstliche Fingernägel kompletter Satz: DM 6,50  
Lippenlack „farblo“ DM 2,80  
Künstliche Wimpern: Schwarz, Braun DM 3,75  
Die neue Spiraliwimpernbürste DM 0,85  
Wimpernlack: Schwarz, Braun, Blau DM 3,-  
Lidschattenslift: Blau, Blausilber, Grün DM 3,75  
Tönungscreme: Pfirsich, Naturell, Braun DM 4,50

Der Versand erfolgt gegen Nachnahme zuzüglich Porto. Nachnahmeversand auch nach Belgien, Dänemark, Frankreich, Holland, Luxemburg, Österreich, Norwegen, Schweden und der Schweiz.  
 Schreiben Sie noch heute direkt an Ihre Fachkosmetikerin  
**Frau Waltraud Schirmer, Abt. 106**  
 München 27 - Postfach 87

# Pickel? Akne?

Bei Pickeln, Akne, Ausschlag, Ekzemen, Flechten, Fußpilz und vielen anderen Hautleiden, die meist von quälendem Juckreiz begleitet sind, **sofortige Besserung!**  
 In wenigen Sekunden verschwindet der Juckreiz – und die heilende Wirkung beginnt. Denn hier hilft DDD, das Hautmittel von ungewöhnlicher Wirkungsstärke. DDD dringt tief in das Hautgewebe ein und bekämpft dort die Ursachen der Entzündung. DDD Hautbalsam – DDD Hautmittel flüssig. In allen Apotheken. DM 2,35.



Roman einer  
tödlichen Eifersucht

# BEICHTTE

Der junge, reizbare Pit Schellbach haßte seine betörende Schwester Marion, während sein Freund Thomas Bruns Marion leidenschaftlich liebte. Pit wollte seinem Freund klarmachen, daß Marion mit Freddy Kroll, einem angeberischen, von Pit ebenfalls gehaßten Hotelvolontär, eine Liebschaft begann. Thomas konnte es nicht glauben. An einem heißen Sommernachmittag bot sich für Pit die Gelegenheit, seinem Freund Thomas den Beweis zu erbringen. Pit wußte, daß Marion mit Freddy im Bungalow seiner Eltern am Starnberger See allein war. Unter einem Vorwand brachte Pit auch seinen Freund in den Bungalow. Noch hielten sich Marion und Freddy im Schlafraum versteckt. Als Pit Thomas nochmals die Wahrheit sagte, schlug ihn dieser wütend ins Gesicht. Da geriet der sensible Pit außer sich, griff zum Revolver seines Vaters und rannte die Tür zum Schlafzimmer ein. Thomas wollte den Rasenden zurückhalten. Im selben Augenblick krachte ein Schuß und traf Freddy. Ein zweiter Schuß streckte Pit nieder. Thomas war ratlos. Wer hatte geschossen? Diese Ratlosigkeit nutzte Marion rachelüstern aus und behauptete bei der ersten Vernehmung durch Kriminalinspektor Neuhaus, Thomas sei der Mörder. Marion wurde entlassen. Ihre Eltern verbrachten zu dieser Zeit einen wunderbaren Urlaub auf den Kanarischen Inseln. Noch konnten sie sorglos sein ...

Lil Schellbach ist völlig sorglos, berauscht von der traumhaft schönen Abendstimmung auf Teneriffa, angeregt von den Komplimenten, die ihr Monsieur Prévert, eine Ferienbekanntschaft, mit französischem Charme macht.

Ihr Mann, Eugen Schellbach, ist an ihren Tisch auf der Terrasse des Hotels zurückgekommen.

„Nicht wahr, Eugen“, sagt sie noch mal, wahrscheinlich aus Verlegenheit, „wir brauchen uns um unsere Kinder keine Sorgen zu machen. Monsieur Prévert findet es ein bißchen leichtsinnig, daß wir sie allein zu Hause gelassen haben ...“

„Na...“, Herr Schellbach setzt sich gewichtig in einen der breiten Korbsessel, „... wenn unsere Gören auch nicht gerade Musterexemplare sind, wie du immer meinst, Liebhaber. Aber immerhin!“ Sein selbstbewußtes Lachen ist laut und mischt sich in die heißblütige Musik der spanischen Kapelle. Dann blickt Eugen Schellbach den eleganten Herrn aus Paris prüfend an.

„Sie haben keine Kinder?“

„Nein, leider nicht, Monsieur...“ Er lächelt und scheint dem Thema ausweichen zu wollen.

Das Eis im silbernen Kübel klirrt. Gutgelaunt gießt Schellbach roten Sekt in die drei Schalen. „Prosit, Monsieur Prévert! Es lebe das Leben und

das bißchen Vergnügen, das man sich gönnt!“

Monsieur verneigt sich korrekt, lächelt Lil Schellbach an und trinkt das Glas auf einen Zug aus.

Die Musik spielt sich immer mehr in den Vordergrund, geht immer mehr ins Blut. Man tanzt, man lacht, man flirtet. Und der Mond hängt romantisch in den Sternen, die über den „Inseln der Seligen“ triumphieren ...

Kaum eine halbe Stunde ist nach diesem Gespräch mit dem charmanten französischen Herrn vergangen, als zu ganz ungewöhnlicher Zeit ein spanischer Beamter in Zivil mit breitrandigem schwarzem Hut im Rahmen der Tür auftaucht, die zur Terrasse führt. Aufgeregt verhandelt er mit dem Maître d'hôtel, der versucht, ihn auf morgen zu vertrösten.

Die Tanzenden achten nicht auf die beiden.

Der Beamte will von Aufschub nichts wissen.

„Ich muß Señor Schellbach sofort sprechen“, beharrt er. „Sehr, sehr wichtig! Eilig!“

„Nichts ist so eilig, lieber Freund, daß es durch Liegenlassen nicht noch eiliger würde“, witzelt der Maître d'hôtel.

„Es handelt sich...“ Die Stimme des spanischen Beamten wird schneidend vor Wichtigkeit, „... es handelt sich um eine Nachricht von der Interpol, Señor. Es handelt sich um Mord!“

Zwei Minuten später taumelt

© FPA Ferenczy, Presse-Agentur

Herr Schellbach aus Deutschland, als er diese Nachricht anhören muß, gegen die Wand. Der Maître d'hôtel stützt den schweren Mann. Mit leerem Blick stöhnt Schellbach auf: „Wie... lieber Gott, wie soll ich das meiner Frau sagen? Das... das ist doch nicht wahr... das kann doch nicht wahr sein! So etwas Entsetzliches, Unausdenkbares!“

Die Kapelle spielt einen Madison.  
Lil Schellbach tanzt. Sie tanzt

Die Schlagzeile „Doppelmord“ und das Bild des „Mörders“, das Bild von Thomas Bruns — ihres Geliebten, läßt Carlotta Monti erstarren. Der Boden scheint unter ihren Füßen zu wanken...



ausgezeichnet und lächelt den Herrn aus Paris glücklich an.

Die Lampions, die der leichte Meerwind bewegt, werden vor Eugen Schellbachs Augen zu gelben, grünen und roten Punkten, die unaufhörlich vor seinen Augen kreisen...

★

Die graue Tür des Amtszimmers bei der Kriminalaußenstelle in Weilheim öffnet sich. Ein Landpolizist bringt Thomas Bruns zum Verhör...

Nach Tatsachen geschrieben  
von Viktoria Rehn

# AUF TONBAND

Thomas blickt Inspektor Neuhaus, der hinter dem nüchternen Schreibtisch sitzt, nicht an. Sein Kopf ist gesenkt. Er hört nur die knappe Bitte, daß er sich setzen soll — genau dem Inspektor gegenüber.

Thomas scheint durch die grauenhaften Erlebnisse des Nachmittags in eine unendliche Einsamkeit entrückt zu sein, in eine Einsamkeit, in der es nur Schmerz, Trauer und völlige Gleichgültigkeit für die gegenwärtige Umwelt gibt. Die be-

vorstehende Vernehmung wird ihm zur würdigen Qual.

Schon kommt die erste Frage, sie kommt energischer als bei Marion: „Sagen Sie klipp und klar, was heute nachmittag geschehen ist!“

Thomas starrt nur vor sich hin.

Die wiederholte Aufforderung des Inspektors ist lauter.

Thomas hebt langsam den Blick. „Ich... ich kann Ihnen nur sagen, daß ich es nicht war. Bitte, ersparen Sie mir jetzt —“

Neuhaus unterbricht ihn scharf. „Sie wollen also leugnen? Ich kann Ihnen nur flüstern, daß Ihnen Ihr Schweigen morgen vor dem Ermittlungsrichter noch weniger nützen wird als hier... Wenn Sie meinen Rat hören wollen, dann erleichtern Sie Ihr Gewissen, junger Mann. Man wird einen Reumütigen immer nachsichtiger behandeln als einen Verstockten. Das dürfen Sie mir glauben. Oder haben Sie darüber einen Zweifel?“

„Aber ich bin doch unschuldig! Ich habe es nicht getan! Ich habe es nicht getan!“ Seine Stimme schwillt an. „Ich habe doch nicht auf meinen Freund, auf meinen besten Freund geschossen! Wie sollte ich denn?“

„Bitte etwas leiser, wenn ich bitten darf! Ich bin nicht taub.“ Neuhaus schaut Thomas durchdringend an. „Sie können Ihre Zähne ruhig zusammenbeißen. Ich habe ja die Aussage von Fräulein Schellbach. Sie scheint den Ablauf genau zu kennen. Es gab jedenfalls keine Anzeichen von Widersprüchen.“ Er klopft auf die weißen, engbeschriebenen Amtsbogen. „In einer äußerst klaren und prägnanten Form hat Fräulein Schellbach alles zu Protokoll gegeben!“

Nun fährt Thomas auf. „Und wenn es Marion Schellbach beieidet, daß ich meinen Freund Pit und Freddy Kroll umgebracht haben soll — ich kann Ihnen nur sagen, daß es nicht wahr ist!“ Sein Gesicht glüht vor Erregung.

Neuhaus verzieht seinen

Mund zu einem mitleidigen Lächeln. „Ist es auch nicht wahr, daß Sie die Tür zum Schlafzimmer eingerannt haben?“

„Ich habe die Tür nicht eingerannt!“

„Wer denn?“

„Mein Freund Pit!“

„Fräulein Schellbach sagt, das sei ganz ausgeschlossen. Ihr Bruder habe Sie so geschätzt, daß er Ihnen die Tatsache ihrer Bevorzugung eines anderen jungen Mannes auf alle Fälle“, der Inspektor hebt die Stimme, „sie betonte ausdrücklich: auf alle Fälle! vorenthalten hätte! Sie werden uns doch wohl nicht im Ernst weismachen wollen, daß ausgerechnet der Bruder den Freund seiner Schwester erschießt. Nein! Wir sind hier nicht in Korsika oder in Spanien, wo sich die Brüder als Rächer der Ehre ihrer Schwestern aufspielen! Nein, nein, Herr Bruns, das erzählen Sie mir nicht. Am besten auch nicht dem Ermittlungsrichter, und noch weniger — ich will natürlich nicht vorgreifen —, noch weniger später den Geschworenen. So etwas nimmt Ihnen keiner ab! Sie sind alt und gebildet genug, um zu wissen, daß jeder erfahrene Kriminalist zuerst nach dem Motiv einer Tat sucht. Nicht wahr?“

Es kommt keine Antwort.

„Pit Schellbach hatte kein Motiv! Sie aber haben ein ganz einwandfreies: Eifersucht!“

Noch einmal — ein letztes Mal — reißt Thomas Bruns seine Willenskräfte zusammen.

„Und welches Motiv sollte ich gehabt haben, um meinen besten Freund zu erschießen? Wollen Sie mir das sagen?“

„Sprechen Sie mit mir in einem anderen Ton, wenn ich bitten darf“, weist ihn Neuhaus brüsk zurück. „Wollen Sie mir lieber sagen, welchen Grund Sie hatten, um an der Leiche Ihres toten Freundes zu sagen: ‚Bitte, verzeih mir, ich hatte es nicht so gemeint...!‘“

Thomas Bruns' Gesicht über-

Zeichnung:  
Paul Aigner



## MAGER?

Für untergewichtige Frauen, Männer und Kinder ist die konzentrierte Aufbaumahrung

**Plusform**  
ein neuer natürlicher Weg  
schnell viele Pfunde und  
Zentimeter zuzunehmen.



Plusform ist eine neue, erstaunliche Entdeckung der modernen Ernährungswissenschaft. Magere Menschen, die sonst organisch gesund sind, berichten von überraschenden Gewichtszunahmen von 4, 6, 10 und mehr Pfund. Plusform ist eine wohlschmeckende, cremige Flüssigkeit mit hohem Gehalt an Kalorien und lebenswichtigen Vitaminen. Diese Aufbaumahrung sorgt dafür, daß die Mageren in kurzer Zeit attraktive, wohlproportionierte Körperformen gewinnen.

**Schnelle Gewichtszunahme - Erhöhte Spannkraft**  
Plusform ist nahrhaft und leicht verdaulich. Es enthält Vitamin D, Vitamin B12 (blutbildend) und zusätzlich die Vitamine B1, B2 und B6. Plusform erhöht Ihre Vitalität. Sie fühlen sich nicht länger müde und lustlos. Schon in kurzer Zeit sehen Sie besser aus, und es geht Ihnen auch viel besser. Besorgen Sie sich noch heute Plusform in der Apotheke oder Drogerie.

für FRAUEN - eine anziehende Figur  
für MÄNNER - statliche Körperformen  
für KINDER - Kraft und Widerstandsfähigkeit  
**NEU!** Jetzt auch als Tabletten  
Plusform-Tabletten sind wohlschmeckend und bequem einzunehmen. Jede Tablette ist in einer Metallfolie eingepackt, so daß sie auch unterwegs leicht in der Tasche mitgenommen werden kann.  
DELTA-VERTRIEB KG - FRANKFURT (MAIN) - SCD 10



Wenn  
Teintsorgen, dann...

... hilft ganz einfach, bequem und ohne großen Zeit- und Geldaufwand Aok Natur-Kosmetik, tägliches, die Hautfunktionen belebendes Waschen mit Aok Seesand-Mandelkleie in Tuben oder Beuteln.

Dieser kosmetische Jungbrunnen macht Ihren Teint rein und klar und beglückt Sie mit Jugendfrische weit über die üblichen Jahre hinaus. Und dazu noch Aok Fettcreme mit köstlichem Mandelöl: So erwecken und erhalten Sie die natürliche Schönheit, die jeder Frau, also selbstverständlich auch Ihnen, als Geschenk in die Wiege gelegt wurde.

Schönheits-Gutschein Nr. A 263  
für eine 5-Tages-Gratisur mit Aok Wachcreme.  
Mit Adresse und 30 Pfennig für Versandkosten bitte einsenden (oder Nr. angeben) an Aok Exterikultur, Bad Münster a. Stein.  
**Aok NATUR-KOSMETIK**  
natürlich und deshalb gut

Beim Einkaufen ist eine ganze Menge drin, wenn man's versteht. Man braucht nur den richtigen Draht. Millionen haben den. Auch Sie können ihn bekommen. Der ganze Trick: schicken Sie eine Postkarte an das Großversandhaus Quelle. Schreiben Sie drauf: „Quelle-Katalog“. Den erhalten Sie dann sofort. Das kostet Sie keinen Pfennig - und Sie wissen Bescheid! Schauen Sie diesen Katalog an, und Sie wissen genau, wo Sie in Zukunft einkaufen werden... Sie wissen, was Ihre DM wert sein kann...



GROSSVERSANDHAUS  
**Quelle**  
Abteilung B 42  
8510 FÜRTH/BAYERN

Sie werden wieder so schlank wie in Ihren besten Tagen, obwohl Sie essen, was Ihnen schmeckt!



Weil Du dich schlank sehen möchtest... Ja — froh und glücklich das Leben genießen — dank „schlank-schlank“!

Durch den Arzt Dr. med. Günter überwachter Versuch mit 100 Personen beweist außergewöhnliche Erfolge des neuen Schlankmittels Apotheker Diefenbachs „schlank-schlank“ (veröffentlicht in Heft Nr. 143/59 „Der praktische Arzt“)

**23 Pfund in 2 Monaten abgenommen!**  
**18 Pfund in 2 Monaten abgenommen!**  
**12 Pfund in 1 Monat abgenommen!**

Die große Chance für alle, die an Übergewicht leiden!

Hier ist die natürliche Methode, Ihr lästiges Übergewicht ohne gesundheitliche Schäden schonend und wirkungsvoll abzubauen und damit Ihr Wohlbefinden zu steigern. Keine Hungerkur — keine kostspielige Diät — keine anstrengende Gymnastik. — Nehmen Sie einfach am Abend 1 bis 2 Dragées „schlank-schlank“! Sie können dann Ihren Erfolg schon nach kurzer Zeit mit Bandmaß und Waage kontrollieren.

**Tun Sie also etwas gegen Ihr Übergewicht**

Besorgen Sie sich noch heute Ihre Packung Apotheker Diefenbachs „schlank-schlank“ in Ihrer Drogerie oder Apotheke! Sie bekommen dort auch eine hochinteressante Informationsschrift über „schlank-schlank“ mit wichtigen Einzelheiten über Erfolge bei einem ärztlichen Versuch. Wenn Sie keine Zeit verlieren wollen, dann können Sie den Informationsscheck zum kostenlosen Bezug dieser wichtigen

**INFORMATIONSSCHECK**  
Gegen Einsendung dieses Schecks erhalte ich völlig **kostenlos und unverbindlich** die hochinteressante, ausführliche Informationsschrift über „schlank-schlank“ in neutralem Umschlag postwendend zugesandt. Scheck ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und mit deutlichem Absender (Block-schrift) absenden an:  
**Pharmawerk Schmid GmbH, Informationsstelle 3 71/116 Schmid bei Stuttgart.**  
Leserzirkel-leser bitten wir, den Informationsscheck nicht auszuschneiden, sondern auf einer Postkarte zu schreiben.



## BEICHTE AUF TONBAND

zieht wieder eine jöhe Röte. Unwillkürlich senkt er den Kopf. Zu furchtbar ist die Erinnerung daran, daß er Pit wegen Marion zu unrecht geschlagen hat — daß es das Letzte war, was er ihm mit Wissen und Willen getan hat. Dann bricht es wie eine Selbstanklage aus ihm heraus: „Ich habe ihn geschlagen...“

„Sie haben ihn geschlagen?“ bohrt die mitleidlose Stimme des Inspektors weiter.

Thomas hat das Gefühl, als stoße irgendein Mensch etwas Spitzes, Hartes in seine Brust. „Sie haben ihn geschlagen! Warum haben Sie Ihren“, seine Stimme wird spöttisch, „besten Freund geschlagen?“

Thomas Bruns schweigt. Er hat in die Augen des Mannes gesehen, der ihm diese Fragen stellt. Er weiß, er fühlt, dieser Mensch wird ihm nichts, gar nichts glauben. Trotz der Resignation, die ihn wie ein graues Netz überfällt, wie ein Netz, aus dem keine noch so geschickte Bewegung ihn befreien wird, gibt er mit dem Rest seiner einstigen vorbildlichen Haltung zurück: „Darauf werde ich dem Ermittlungsrichter Rede und Antwort stehen. Das ist wohl mein Recht!“

„Wie Sie wollen“, sagt Neuhäus kalt. Keine Spur des Mitleids, das er noch mit Marion, dem schönen Mädchen hatte, dem schönen Mädchen hatte, steht in seinen Augen, die vor Skepsis und Mißtrauen eng geworden sind. „Ganz wie Sie wollen, Herr Bruns.“ Er drückt auf die Klingel, die neben dem Aktenstoß liegt.

Die graugestrichene Tür öffnet sich wieder.

Der Landpolizist, der Thomas Bruns zum Verhör gebracht hat, erscheint.

„Bringen Sie ihn rüber. Untersuchungshaft. Über den morgigen Vorführungstermin gebe ich noch Bescheid.“

Die graugestrichene Tür schließt sich.

Und ein Vorhang senkt sich über das Leben, die Liebe, die Freundschaft und die Zukunft eines jungen Menschen, der vor einigen Stunden noch alles Recht der Welt hatte, Leben, Liebe, Freundschaft und Zukunft in rosigem Licht zu sehen.

★

Wieder geht der Tag in den Abend. Der Abend wird zur Nacht. Die Nacht ertrinkt in einem Morgen...

In der gleißenden Hitze des

25. Juli steht das Flugzeug nach München auf dem Flugplatz Hamburg-Fuhlsbüttel bereit. Die Passagiere gehen wartend im Vorraum auf und ab. Nein — die Welt geht nicht aus den Angeln.

Aber Elga und Henry Bruns, Thomas' Eltern, die jetzt bleich, übernützig, mühsam das Gesicht während, vor der Sperre stehen, ist eine Welt untergegangen. Ihre Welt. Eine kleine, behütete Welt, die sich langsam, stetig und doch in aller Harmonie drehte. Sie sanft bewegte, wie bei all jenen, die sich in Liebe verbunden wissen.

Gestern ist es passiert.

Gestern nacht. Sie waren erst nach Mitternacht aus dem Schauspielhaus gekommen. Beide hatten gespielt. Elga Bruns, der Star des Theaters, und Henry Bruns, der große Charakterdarsteller. Der heiße Tag war für sie besonders anstrengend gewesen.

Noch ehe sie sich niedergelegt hatten, riß sie die Telefonklingel aus der Entspannung.

Was sie dann als Nachricht — nein als Unfaßlichkeit überfiel, war ihnen unfaßlich geblieben...

Es hatte ihnen, den liebenden, zärtlichen, vertrauenden Eltern, nicht viel genützt, daß der Beamte der Kriminaldienststelle in Weilheim seine Worte so vorsichtig setzte wie nur möglich.

Das Grauen sprang Henry Bruns, der als erster davon hörte, an wie eine Bestie.

Er rang nach Luft. Zunächst bekam er kein Wort heraus.

Thomas... ihr Thomas verhaftet?! Der dringende Verdacht — ja, beinahe schon die Gewißheit des Doppelmordes lastet auf ihm, auf Thomas, ihrem Einzigen!

War so etwas denn möglich? Konnte so etwas Furchtbares über zwei Menschen hereinbrechen, deren ganze Liebe und Zärtlichkeit um den „Jungen“ kreisten, um einen Sohn, der ihnen doch immer nur Freude bereitet hatte?

Nur Freude. Und jetzt das? Schande. Verzweiflung. Angst. Not. Zusammenbruch...

Aber es gab keine hysterische Szene im Hause Bruns. Keinen Ausbruch, keinen wilden Aufschrei in der Nacht...

Zu stark war der Glaube an einen jungen Menschen. Zu oft und zu selbstverständlich die Rücksicht auf den geliebten Partner.

Elga Bruns hielt sich bewunderungswürdig.

„Ich fliege sofort nach München“, sagte sie nur. „Das ist doch nicht möglich. Das ist ja absurd! Wahnsinn!“

„Ein Eifersuchtsmord, hat der Beamte gesagt. Thomas ist leidenschaftlich. Man weiß

nicht, wie man ihm mitgespielt hat...“ grübelte ihr Mann.

„Trotzdem“, merkwürdig, wie sicher, wie ruhig die Stimme der Mutter war, „trotzdem, Henry. Das ist nicht in ihm. Unser Thomas mordet nicht!“

Das war mehr als ein Wort. Es war eine Feststellung. Ein Glaube. Mehr noch — es war eine Überzeugung, an der es nichts, aber auch gar nichts zu rütteln gab.

Henry Bruns war — als Mann — nicht so sicher im Gefühl wie seine Frau. Aber auch er wollte sich nicht in seinem Glauben erschüttern lassen. Als erstes aber erwog er die praktischen Maßnahmen. Einer der erfolgreichsten Anwälte Münchens ist ein alter Freund von ihm. Am nächsten Tag, in aller Frühe, sprach er mit ihm, was zu besprechen war. Er muß Thomas rauspauken. Muß! Über das Wie wird Elga in München mit Dr. Besser sprechen.

Nur ein einziges Mal fragte Henry seine Frau sanft: „Elga — in zwei Tagen hast du Pre-

schieben. In der nächsten Woche könnte sie dann fahren. „Es steht so viel auf dem Spiel, Elga...“ flehte er sie an — senkte dann aber rasch die Augen, als sie nur kurz antwortete: „Eben. Deshalb! Ich fahre!“

Der Intendant fügte sich in das Unvermeidliche. Der Erfolg seiner Arbeit stand auf dem Spiel. Er wußte es, aber er fand keine Möglichkeit, die Mutter, der so etwas Furchtbares zugestoßen ist, umzustimmen.

Das also spielte sich vor dem Abflug ab.

Noch steht in der Hamburger Presse nur die kleine Notiz: „Frau Elga Bruns wird einer plötzlichen Krankheit wegen am Mittwoch die Titelrolle in ‚Minna von Barnhelm‘ nicht spielen. Die Premiere findet trotzdem statt. Die gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Frau Sophie Molitor wird die Titelrolle übernehmen.“

Noch kennt niemand den



So möchte ich einmal aufwachen: Rock Hudson als Kammerdiener, Elvis als Wecker, Gus Backus mit dem Frühstück. Aber wer erfüllt schon meine Träume? Eure enttäuschte Caroline

miere! Soll ich nicht lieber fahren? Die Intendantz wird außer sich sein, wenn du die Aufführung schmeißt. Fahre später. Für mich gibt es eher Ersatz.“

„Ausgeschlossen! Tom braucht in dieser Verzweiflung die Mutter, nicht so sehr den Vater! Oh, verzeih...“ setzte sie hastig hinzu und strich über die Hand, die ihre kalten Finger festhielt. „... verzeih, Henry! Aber das ist nun mal so. Wenn's schlimm wird, schreit jeder ‚Mutter‘! Das war immer so und wird auch so bleiben.“

Henry Bruns sagte nichts mehr.

Auch der Intendant bot Elga am nächsten Tag nur ein einziges Mal, doch die Abreise der Premiere wegen zu ver-

makabren Hintergrund, der die beliebte Schauspielerin dazu zwang, die Premiere aufs Spiel zu setzen und auf die mit höchstem Einsatz erarbeitete Lieblingsrolle zu verzichten. Noch nicht. Aber in ein oder zwei Tagen wird man die Geschichte ihres Sohnes kennen.

Der Lautsprecher tönt: „Die Passagiere nach München werden gebeten, sich zum Flugsteig drei zu begeben...“

Henry Bruns drückt noch ein letztes Mal heftig den Arm seiner Frau. Angst kriecht in ihm hoch. Wenn... Wenn... Lieber Gott, was würde, was könnte passieren? Eine Sekunde lang schließt er die Augen. Wie in Trance ist der Abschiedskuß. Bruns will alles Aufsehen vermeiden — schon zu viele ha-

# FROTTEE

die Haarwäsche ohne Wasser



Das Haar entfetten - die Frisur erhalten!

FROTTEE brauchen Sie nur ins Haar zu pudern, zu verteilen und auszubürsten. Im Nu ist Ihr Haar entfettet - frisch, duftig, schön. Und Ihre Frisur bleibt erhalten!

Große Dose DM 4,80  
Normaldose DM 2,60  
Reisedose DM 1,40  
Nur im Fachgeschäft



In der Schweiz und in Belgien erhalten Sie FROTTEE unter dem Namen BELLEVUE

# BEICHTE AUF TONBAND

ben das Schauspielerpaar erkannt.

Heiser flüstert er neben ihrem Ohr: „Mach's gut, Liebes. Und... und ruf an. Noch vor der Vorstellung. Hörst du! Ich warte. Ich warte, Elga! Versäume es nicht. Sonst kann ich nicht spielen.“

Auf der Gangway, oben auf der höchsten Stufe, dreht sich die Schauspielerin noch einmal um. Winkt. Grüßt. Ihr Gesicht ist weiß. Gespenstisch.

Henry Bruns fühlt ein Würgen in der Kehle.

Die Motoren dröhnen, singen schrill auf.

Die Maschine rollt.

Minuten später ist sie nur noch ein Punkt im hellen Himmel. Einsam, verloren, winzig. Genauso einsam, so verloren und winzig wie der Mensch, der sich vor dem Hintergrund des Schicksals abzuheben trachtet. Und doch nichts weiter ist als ein Punkt. Ein verlorenes Nichts.

Die Münchner Boulevard-Zeitung erscheint am Morgen. Und jeder, der gesättigt mit den neuesten Nachrichten des Tages ins Büro fahren will, kauft sie eilig.

Carlotta ist auf dem Weg in ihre Dolmetscherschule. An dem Kiosk an der Ecke holt sie ihre Zigaretten. Wie an jedem anderen Tag.

„Geben Sie mir die Zeitung“, sagt sie. Wie an jedem anderen Tag.

Auch sie hat es eilig, nimmt achtlos das Blatt und wartet ungeduldig auf das Wechselgeld.

„Schrecklich, was alles passiert!“ sagt die dicke Verkäuferin. „Ja mei — so was gab's halt nicht zu uns'rer Zeit. Hat doch gestern wieder so ein Halbstarker seine beiden Freunde erschossen! Furchtbar! Ich weiß gar net, was dös heut-zutag für junge Leit san...“

Die zwei Groschen liegen in Carlottas ausgestreckter Hand. Sie hat es eilig, sieht aber nun doch auf die Zeitung, die sie noch in der Hand hält.

Mein Gott... Wacht sie? Träumt sie? Narrt sie ein Spuk? Das... das ist doch! Lieber Gott, nein, das ist nicht möglich! Das ist doch ein Foto von Thomas! Ihrem Thomas. Von Thomas Bruns! Und das... das ist der Bungalow von Schellbachs! Das Haus, in dem sie ungezählte Male zu Gast war.

„Der Doppelmörder“ lautet

die eine Unterschrift, „Das Mordhaus am Starnberger See“ die andere. Jetzt erst entziffert sie die Riesenlettern der Schlagzeile:

„Doppelmord in Kempfenhausen!... (großer Bericht auf Seite 3)“

Carlotta reißt die Seiten zwei und drei auseinander...

„Nanu?“ sagt die dicke Frau. „Ist Ihnen schlecht, Fräulein? Is wohl die Hitze? Oder arbeiten Sie zuviel? Sie seh'n ja aus...“

Aber Carlotta hörte gar nicht mehr, wie sie aussieht. Sie kann es sich denken. Schwindel hat sie gepackt. Sie taumelt. Sie wankt, geht mit der

aufgefalteten Zeitung wie eine Traumwandlerin weg.

Sie weiß nur, daß sie die Straße entlangschwankt. Ihr ist es gleich, was die Leute denken. Wenn sie nur noch ihre Wohnung erreicht! In die Schule kann sie nicht gehen. Sie ist froh, wenn sie ohne hinzufallen nach Hause kommt.

Sie schafft es. Oben sinkt sie in den Sessel. Reißt die Zeitung hoch und liest. Und liest... Sie muß alles wissen. Genau wissen.

Ihre Gedanken hetzen sich. Hat sie es nicht geahnt? Gefühlt? Gewußt?

Deshalb hat sie gestern nachmittag, gestern abend die Unruhe derart stark überfallen.

## DAS BRAVO-KREUZWORTRÄTSEL

Mit Bild-Quiz aus der Schlager-, Film- und Fernsehwelt

Welchen Filmtitel meint unser Zeichner? (17 waagrecht.)

Waagrecht: 1. Handelsgut, 5. See in Innerasien, 6. Behältnis, 7. alte Kleinmünze, 8. Iridiumzeichen, 9. im Auftrag (abgekürzt), 10. nicht mehr als, 12. Haushaltsplan, 13. tibetisches Wildrind, 16. Flußlandschaft, 17. welchen Filmtitel meint unser Zeichner?, 29. Anschein, Gesichtspunkt, 30. Kopfbedeckung, 31. Farbton, 32. Vorfahre, 34. Anschlagbrett, 36. Vorname Zolas, 37. Frau Jakobs, 38. Badeort in Belgien, 40. Arzneigabe, 41. Traubenernte, 43. Bildnisseite einer Münze, 46. japanische Münze, 47. ornamentartige Verzierung, 48. Platz, Stelle. — Senkrecht: 1. bedeutender amerikanischer Zeichner und Filmproduzent, 2. Wüstenbewohner, 3. Maschinenteil, 4. Oper von Richard Strauss, 9. arabische Republik, 11. Staat der USA, 14. Meister Reineke, 15. volkstümlicher Ausdruck für plötzlichen Gesinnungswechsel, 16. Südrucht, 18. Heldengedicht, 19. meines Erachtens (abgekürzt), 20. die 8. Stufe der Tonleiter, 21. griechischer Buchstabe, 22. Sakrament, 23. Zahl, 24. Sankt (abgekürzt), 25. Werk von J. W. von Goethe, 26. Regenbogenhaut des Auges, 27. Salzwerk, 28. im Geschmack wie Zucker, 33. Schweizer Romanschriftsteller, 35. gangbare Stelle im Fluß, 36. Nebenfluß der Fulda, 39. Tanzschritt, 42. persönliches Fürwort, 44. und (lateinisch), 45. Selenzeichen, 46. Südost (abgekürzt). (ch = 1 Buchstabe.)

Auflösung des Kreuzworträtsels aus BRAVO Nr. 10: Waagrecht: 1. Sophia Loren, 9. Rochade, 14. Ibsen, 15. Pater, 16. Silo, 17. Sirius, 18. knapp, 20. Ta., 21. Raa, 22. Athen, 24. Ger, 25. Toga, 26. Wall, 27. Imst, 30. Strenge, 32. Sau, 34. Asta, 35. Lie, 36. Eloge, 38. es, 40. Anden, 42. Verona, 44. u. a., 45. Dora, 46. Ekg, 47. Sucher, 48. Ser, 49. Era, 50. ade, 52. Man, 53. Amt, 54. Inn. — Senkrecht: 1. si, 2. Ob, 3. PS, 4. in, 5. Opiat, 6. rar, 7. Etikett, 8. neu, 10. Oskar, 11. China, 12. Ala, 13. Doppelgänger, 17. Stanislaus, 19. Perle, 21. Reat, 23. NO., 24. Gant, 26. Weser, 28. Mainau, 29. Sued, 31. Rage, 33. Tenor, 37. oval, 39. Sakrament, 41. Ede, 43. Oese, 50. Amati, 51. Damen.

Es gibt eben geheime Fäden, die Menschen verbinden, die sich lieben...

Die sich lieben? Sie liebt Thomas.

Thomas liebt eine andere — hat Carlotta immer übersehen, hat sie nie beachtet.

Trotzdem. Mußte nicht das Doppelspiel von Marion in einer Tragödie enden?

Hätte sie doch mit Pit gesprochen!

Jetzt war auch Pit tot! Hätte sie... Wäre sie...

Die Vorwürfe kommen zu spät.

Der Bericht des „... nach Kempfenhausen entsandten Berichterstatters“ war sachlich. Ohne Angriff. Er schilderte lediglich den jungen „Mörder“, der in seiner Liebe schwer gekränkt und in seinem Vertrauen enttäuscht wurde. Die Eifersuchtstat stellte er natürlich und verständlich dar... Aber je mehr Carlotta dieser Mord als zweifelsfreie Tat auf dem Präsentierteller dargeboten wird, um so stärker ist in ihr die Zuversicht, daß sich das Geschehen nicht so abgespielt haben kann.

Sie springt auf, rennt durch das kleine Zimmer.

„Thomas war es nicht. Er hat es nicht getan! Ich glaube es nicht. Nein. Nie werde ich es glauben!“ Dabei weiß sie genau, daß sie keinen einzigen Beweis für diesen Glauben hat. Sie ist jung, hat wenig Menschenkenntnis, kann sich täuschen. Irren. Was weiß sie denn von Thomas Bruns?

Eigentlich nichts... Nur, daß sie ihn liebt.

Aber das ist viel. Das ist — in diesem Falle — alles. Genau wie Toms Mutter zweifelt auch ihr weiblicher Instinkt nicht einen Augenblick an dem Mann, dessen helles, sonniges Gesicht, dessen heitere Augen sie in dieser qualvollen Morgenstunde unmittelbar anzusehen scheinen.

„Du warst es nicht!“

Laut steht das Wort in der Enge des Raumes. Und noch einmal: „Du warst es nicht!“

Carlotta wird handeln. Etwas tun. Mit ihren schlanken Händen die Wucht des Unheils aufhalten.

Welch vermessener Wunsch! Welch liebendes Beginnen!

Eine halbe Stunde später sitzt sie in der Tram, die nach Nymphenburg fährt. Marion — sie hat es gelesen — Marion ist frei. Marion soll und muß ihr erzählen, wie das Furchtbare geschehen ist. Sie wird Marion zwingen; sie wird jeden Blick, jede Miene, jeden Augen-aufschlag und jedes Zucken der Mundwinkel beachten.

Aber wird sie von Marion die Wahrheit erfahren können...?

Fortsetzung folgt

## CLUB-ADRESSEN

Rückporto nicht vergessen. Bei Briefen aus dem Ausland ist ein internationaler Antwortschein beizufügen.

Peter Alexander-Autogrammzentrale, Peter Gehring, 811 Murnau-Seehausen, Burgweg 61.

Gus-Backus-Club, Siegfried Glasow, 3124 Knesebeck, Bahnhofstr. 21.

Will-Brandes-Club, Ute Wevelsiep, 565 Solingen-Gräfrath, Wuppertaler Str. 191.

Deutscher Heidi-Brühl-Club, Ernst Arnold, 7813 Staufen/Brsg., Albert-Hugard-Str. 24.

Internationaler Armin-Carsten-Club, Irmgard Spreng, 6901 St. Ilgen üb. Heidelberg, Bahnhofstr. 30.

Blue-Diamonds-Fan-Club, Uddie Danny, 532 Bad Godesberg/Mehlem, Im Frankenkeller 2.

International Roy - Drusky - Fan-Club, Karlheinz Grimm, 775 Konstanz/Bodensee, Bodanstr. 26.

Fats-Domino-Fan-Club, Gerd Rauscher, 4628 Lünen/Westf., Ernst-Becker-Str. 51.

Gina-Dobra-Rex-Gildo-Club, Monika Ohlendorff, 464 Wattenscheid, Am Hottenborn 17.

Duane - Eddy - Club Deutschland, Hans A. Lüder, 33 Braunschweig, Triftweg 54.

Internationale Connie - Francis-Clubzentrale, Friedhelm Arndt, 41 Duisburg-Wort, Damaschkerstraße 56.

Internationaler Conny-Froboess-Peter-Weck-Club, Helmut Konzelmann, München 15, Schmellerstr. 7 b. Riediger.

Rex-Gildo-Club, Angelika Mecklenbrauck, 47 Hamm/Westf., Soester Straße 88.

Waltraud-Haas-Club, Marlies Boche, Berlin 41, Markelstraße 5.

Dieter-Henkel-Club, Inge Rothenpieler, 5928 Laasphe, Wasserstr. 18.

Charlton - Heston - Club, Marion Willems, 509 Leverkusen 2, Nordring 24a.

Ted-Herold-Club, Jochen Gehl, 5308 Rheinbach, Im Rodderfeld 10.

Britt - Hagen - Autogrammvermittlung, Emmy Kaiser, 5351 Oberwichterich üb. Euskirchen, Kölner Str. 7.

Rock-Hudson-Club — Adressen-Club, Wolfgang Gerster, 722 Schwenningen/Neckar, Hans-Sachs-Straße 10.

Internationaler Starclub, Ulrike Davids, 401 Hilden, Freiligrathstraße 11.

Jan- und Kjeld-Club, Jakob Walli, Steinbach/Ebnat-Kappel, Kanton St. Gallen/Schweiz.

Int. Autogramm-Adressendienst und Autogrammtausch-Club, Leih Lauritzen, Sdr. Landevej, Sønderborg/Dänemark.

Int. Fan-Press-Agentur, Hartmut Blank, 43 Essen, Gemarkenstr. 73/75.

Alice- und Ellen-Kessler-Autogrammzentrale, Ann und Tine May, 86 Bamberg, Mühlwörthstraße 18a.

Peter-Kirsten-Club, Henny von Hove, 2983 Juist/Nordseebad, Wilhelmstraße 2.

Gaby-King-Club, Alfred Enishänzel, 6 Frankfurt/M., Gaußstr. 30.

Tommy - Kent - Club, Hans-Alfred Riemenschneider, 43 Essen-Kray, Schönscheidstraße 154.

Peter-Kraus/Rex-Gildo-Club, Rosemarie Schwarz, 6653 Blieskastel/Saar, Bliesgaustr. 59.

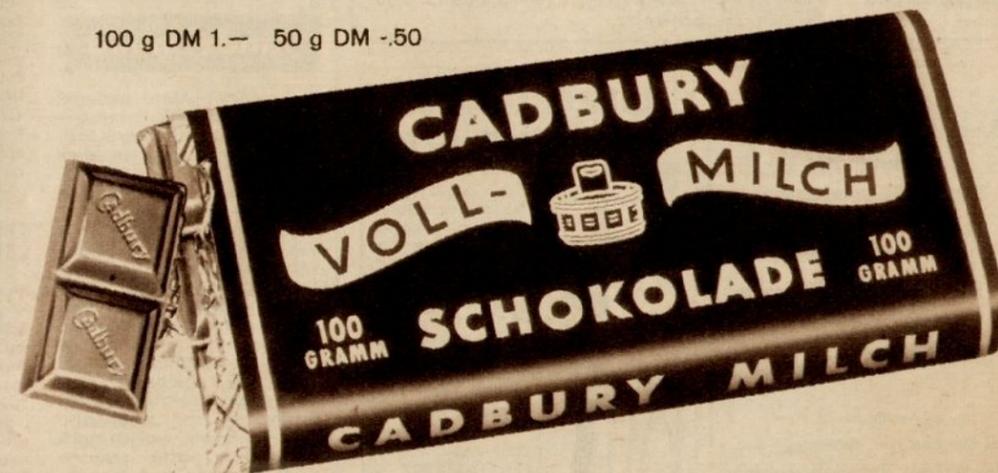
## Heiterkeit, Rhythmus, Schwung -



## und natürlich Cadbury

Wie schön ist es, ein Vergnügen mit köstlicher Schokolade abzurunden — mit CADBURY-Schokolade natürlich! Jeder liebt den charakteristischen CADBURY-Geschmack und ist begeistert von dem besonders handlichen CADBURY-Format.

100 g DM 1.— 50 g DM -50



Und für Pralinen-Liebhaber gibt es CADBURY Freude 125g DM 2.-, 250g DM 4.-, 500g DM 8.-

**MILLIONEN TRAGEN BEROLINA**

QUALITÄTSSCHUHE  
KLEIDUNG  
TEXTILIEN - WESCHEN  
LEDERWAREN  
AUSSTEUERARTIKEL

10-20 Wochenratel  
3-6 Monatsraten

Prächtiger Farbkatalog E 23  
auf Anforderung umsonst!  
Berolina in aller Welt

**BEROLINA**

VERSANDHAUS - BERLIN 61 - NEW YORK

**Echte ALLIGATOREN**

Exklusive **NEUHEIT** aus Südamerika

Achtung unser Preis **DM 14,75**

Exotischer, origineller Schmuck von zauberhafter Urwaldromantik. Sorgfältig präpariert. Länge etwa 55cm. Preis per Stück DM 14,75 per Nachnahme zuzügl. geringe Versandkosten.

**Neuheiten - Katalog gratis!**

IMEX G. m. b. H. 5249 Hamm/Sieg, Abt. 14



France Nuyen

## Marlon ist vergessen

„Liebeskummergirl“ France Nuyen ist wieder einmal über beide Ohren verliebt. Die Sache ist ganz ernst und scheint diesmal auch ein glückliches Ende zu finden. Selbst über den Erfolg mit ihrem neuen Film DAS MÄDCHEN TAMIKO freut sie sich nicht so sehr, wie über ihre neue große Liebe. Der beneidenswerte Mann ist der New Yorker Juwelier Ralph Destino. „Wir wissen noch nicht, wann oder wo wir heiraten werden“, strahlt France, „aber das ist ja auch nicht so wichtig. Zählen tut nur unsere Liebe.“ Die mißglückte Romanze mit Marlon Brando, die sie beinahe die Karriere kostete, weil sie aus Liebeskummer zu viel aß, ist damit wohl endgültig abgeschlossen.

## Zehn Prozent

Hotelbesitzer Georg Thomala rechnet nicht mit dem Pfennig. In einem Interview mit Radio Bremen forderte „Tommi“ die Einwohner der Hansestadt auf, in seinem Haus in Bad Gastein einzukehren. „Jeder Bremer erhält zehn Prozent Rabatt auf die Hotelrechnung!“ versprach er. Nicht auszudenken, wenn andere Großstädte in der Bundesrepublik daraus Forderungen ableiten — nach dem Motto: Gleiches Recht für alle!

## Liebt das Risiko nicht...

Filmproduzent Artur Brauner ist mit seiner groß angekündigten „Riskanten Welle“ baden gegangen. Der Film DIE DEUTSCHE, DIE LIEBE UND DIE EHE wurde mit dem ersten Teil DIE KÖNIGSKINDER abgedreht und fiel alsdann ins Wasser. Nun haben sich die verheißungsvollen Wagen wieder geglättet. Die Königskinder-Episode wurde ans Zweite Fernsehen ver-



„Atze“ Brauner

kauft. „Atze“ bleibt im alten Fahrwasser und produziert nach bewährtem Muster weiter — ohne Risiko!

## + telegramm +

— hollywood plant die neuvorfilmung von „san francisco (1936 mit clarke gable, jeannette macdonald und spencer Tracy) —

## Grüße von Freund Elvis

Auf den Spuren seines Freundes Elvis Presley wandelt Michael Silverstein, Sohn des

neuen MGM Präsidenten Maurice Silverstein. Michael verbringt — wie Elvis — seine Militärzeit in Deutschland. Ein Grund mehr für Vater Silverstein, schleunigst einen Deutschlandbesuch zu machen, bei dem er geschäftliche Belange und väterliche Gefühle verquicken kann. Und Grüsse von Elvis zu bestellen, der augenblicklich ohnehin bei MGM dreht.

## Kindermund

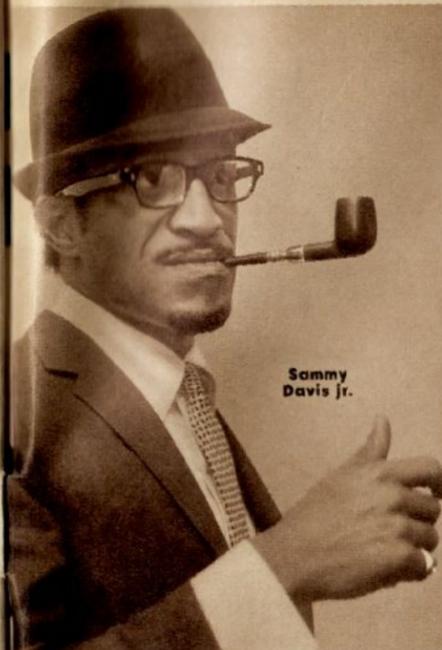
Zum vierten Male „kriegt“ jetzt — vor der Filmkamera — Karin Dor „Inspektor“ Joachim Fuchsberger: in dem Krimi DIE WEISSE SPINNE. „Das ist der fünfte Film, in dem wir zusammen spielen“, erzählt Karin. Sie ist mit dem bekannten Regisseur Dr. Harald Reinl verheiratet, sie ist Mutter eines siebenjährigen Sohnes, und sie ist eine fleißige junge Frau. In acht Jahren hat sie 20 Filme gedreht. „Mein strengster Kritiker ist Sohnchen Andreas-Harald“, lacht Karin, „er sah zwei alte Filme von mir, wo ich noch Babyspeck hatte, schaute dann mich an und meinte: ‚Was, die Dicke da oben bist du, Mutti?‘“

## Ohne Herren

Marisa Mell, die sich in Rolf Thielos Film VENUSBERG unbekleidet in einem Schwimmbassin vor der Kamera zeigen mußte, bestand darauf, daß während der Aufnahme alle Männer das Atelier verlassen sollten. Alle verschwanden. Nur Thiele und der Kameramann blieben. Irgendwer mußte ja den Film weiterdrehen. Marisa verlangte indes: „Auch raus!“ Kameramann und Thiele gingen. Die Fotografin Li Erben kurbelte als einzige Anwesende die Szene. Im Kino sehen es dann Millionen von Zuschauern.



Marisa Mell



Sammy Davis Jr.

## Gepleffter Klatsch

## Praktischer Geist

Zeit ist Geld — sagt sich Sammy Davis jr. Auch sein Diener Murphy, der Sammy auf allen Wegen begleitet, muß dieser Devise folgen. Sammy erspart sich jedes überflüssige Wort. Wenn er „Lieber Murphy!“ ruft, bringt dieser prompt einen Whisky. Ertönt jedoch nur ein knappes „Murphy!“, so taucht Sammys guter Geist im Handumdrehen mit einer Flasche Cola auf!

## Nachts dann Professor

Buchstäblich bis nach Mitternacht arbeitet zur Zeit Günter Pflitzmann. Tagsüber

steht er für den Film DER ZINKER und drei Fernsehkurzspiele, unter dem Titel „Im Zug um acht Uhr acht“, mit seiner Frau Karin Hübner im Studio, abends spielt er Theater und anschließend bereitet er sich auf die Rolle des Professor Higgins vor, die er ab 11. März in dem unermülichen Erfolgsmusical „My Fair Lady“ spielen wird. Die Lady ist natürlich Ehefrau Karin.



G. Pflitzmann

## Berliner Luft

Caterina Valente, Stimmwunder, brach eine Lanze für alle Berliner Männer (ihr Gatte Eric van Aro ist von der Spree): „Wenn man ein abwechslungsreiches Leben führen will, dann muß man einen Berliner heiraten. Bei dem ist immer etwas los. Die Berliner sind unternehmungslustig, immer auf Draht.“ Nur eine Einschränkung machte der singende Weltstar: die Männer aus Berlin meckern ihr zu viel (und ihr eigener schnarcht sogar noch)...

## Als Steuerzahler gefragt?

Billy Mo, singender Trompeter aus Trinidad, hat mit seinem Song „Ich kauf mir lieber ‚nen Tirolerhut“ endlich den lange ersehnten Knüller. Er hofft, daß nun sein Herzenswunsch erfüllt wird, die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten. Bisher wurden entsprechende Anträge abschlägig beschieden. Aber nun sagt sich Billy, daß man einen so guten Steuerzahler wohl gern zum Bundesrepublikaner machen wird!

## Zu viele Tricks?

Michael Pflieghar, Deutschlands Show-Meister Nr. 1, sammelt gegenwärtig in Amerika neue Ideen. Nach den jüngsten Kritiken gegen seine letzten Fernsehsendungen „Lieben Sie Show?“ (zu turbulent, zu viele Tricks, zu unruhig) schreibt er insgeheim an einem Drehbuch. Regisseur Pflieghar: „Der Titel ist ‚Die kleinste Show der Welt‘. Alles möglichst auf einer Kleinstbühne aufgenommen, ohne Tricks. Mal sehen ob ich das Gegenteil auch kann.“ Vielleicht kommt seine große Show in USA besser an. MGM kaufte sie jedenfalls und will daraus einen zweistündigen Film machen. Im Sommer dreht Michael Pflieghar übrigens seinen ersten Film — eine Komödie.

# Neu! Amerikas Hautklärer Nr.1\*



Carolyn Somody aus Akron/Ohio schwört wie Millionen andere amerikanische junge Mädchen auf Clearasil, weil es wirklich hilft.

# ...hungert Pickel aus!

Clearasil begeistert Millionen in Amerika — denn es ist das wirksame Mittel gegen Hautunreinheiten, unter denen speziell junge Menschen häufig zu leiden haben. Auch Sie können wieder Mut fassen, denn

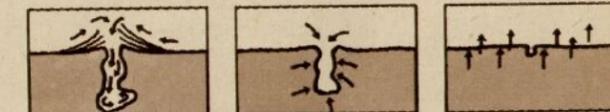
Clearasil gibt es jetzt auch in Deutschland — eine gute Nachricht für alle, denen unreine Haut, Pickel und Mitesser Sorgen bereiten.

## Hautfarben — verdeckt Pickel, während es wirkt!

Clearasil ist wissenschaftlich entwickelt — wirkt speziell gegen Pickel und Mitesser. Es entzieht der Haut überschüssiges Fett — und damit den Hautunreinheiten den nötigen Nährboden.

Clearasil ist hautfarben und fettfrei — ein einmaliger Vorteil, denn es verdeckt bereits Pickel und Mitesser, während es seine heilsame Wirkung entfaltet. Clearasil einfach auf Hautunreinheiten auftupfen — und bald ist Ihre Haut wieder rein und klar!

## \*Nr. 1 in den USA, weil es wirklich hilft:



1. Dringt in Pickel ein. Erweicht das Hautgewebe, so daß die Wirkstoffe eindringen können.
2. Stoppt die Bakterien, die Pickel und Mitesser verursachen und weiterverbreiten.
3. Hungert Pickel aus, weil es den Bakterien den Nährboden, überschüssiges Fett, entzieht.



Neu Hautfarben Fettfrei

**BRAVO**



**Barbara Frey**